

Ein Leben für die Gemeinschaft

Ehrungen

Ernennung zum **Jaycee of the Year 1970/71**, zum besten Mitglied des Jahres, durch die Johannesburger Wirtschaftsjuvenen „Junior Chamber of Commerce“ als Anerkennung für hervorragende Arbeit im Interesse der Johannesburger Wirtschaft in Südafrika.

Wahl zum **Junior mais simpático**, beliebtesten Teilnehmer der Regionalkonferenz 1973 der brasilianischen Wirtschaftsjuvenen in Foz do Iguaçu.

Erhebung zum **Jaycee Senator**: 1976 Aufnahme in den exklusiven Senatoren-Kreis der Internationalen Wirtschaftsjuvenen „Junior Chamber International“ (Jaycee No. 21201).

Ehrung mit dem **Verdienstabzeichen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft – DLRG** durch den Bezirk Hamburg-Altona 1989 für die Abnahme der Schwimmprüfungen zum Erwerb der Schwimmpässe und Sportabzeichen in São Paulo.

Gewinner der **Taça ABRAPP**: Auszeichnung mit dem Pokal "Altersversorgungseinrichtung des Jahres 1990" als Geschäftsführer der betrieblichen Altersversorgungsgesellschaft BASF Sociedade de Previdência Privada in São Paulo.

Ernennung zum **Paul Harris-Fellow** durch Rotary International 1994/95 aufgrund besonderer rotarischer Leistungen im Rotary Club São Paulo Leste.

Auszeichnung mit dem **Pokal „Prémio Nacional de Seguridade Social, Ação Internacional“** durch das Instituto Cultural de Seguridade Social für internationale Verdienste um die brasilianische Altersversorgung 1997.

Ernennung zum **Ehregast der Stadt Ibirubá** in Rio Grande do Sul - Brasilien: „Hospede Oficial no Município, 20/21 de Julho de 1999

anlässlich des Baus einer Abfall-Entsorgungsanlage.

Ernennung zum **Ehrenmitglied** des Vorstands der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer in 2005: Ehrung für über 14 Jahre Verdienste um die Deutsche Auslandshandelskammer in São Paulo.

Ernennung zum **ehrenamtlichen Vertreter** der Freien und Hansestadt Hamburg als HamburgAmbassador in Argentinien am 27. Mai 2005 und ab Anfang 2011 zum HamburgAmbassador für São Paulo bis Mai 2021.

Besonderer Dank des argentinischen Arbeitsministers zur Einführung der **dualen technisch-gewerblichen Berufsausbildung** zum Mechatroniker am Colégio Hölters in Villa Ballester von Buenos Aires in 2006.

Verleihung des **DLRG-Ehrenzeichens in Gold** für 50-jährige Treue zur Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft im Januar 2007.

Übernahme der **ehrenamtlichen Hauptgeschäftsführung** der Deutschen Auslandshandelskammern in Uruguay und Paraguay ab 2007/08.

Aufnahme zum **Ehrenmitglied des Deutsch-Argentinischen Turn- und Sportverbandes - DATSV** in 2009 für besondere Unterstützung sportlicher und kultureller Aktivitäten in der deutsch-argentinischen Gemeinschaft.

Verleihung der **Goldenen Ehrennadel** (Distintivo de Honra dourado) des **Verbandes der Deutsch-Argentinischen Vereinigungen FAAG** 2009 (Federacion de Asociaciones Argentino-Germanas).

Verleihung des **Bundesverdienstkreuzes** am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am 14. Mai 2009 an Dr. Klaus-Wilhelm Lege in Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste durch den Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler über den deutschen Botschafter Dr. Günter Knieß in Argentinien (Ordem do Mérito, 20. August 2009).

Auszeichnung mit der **Anerkennungsplakette der AMIA - Asociacion Mutual Israelita Argentina**, Comunidad Judia in

Buenos Aires, für geleistete Arbeit an gemeinsamen Zielen, Kislev 5771 (November 2010).

Aufnahme als Ehrenmitglied der Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer in 2010 für besondere Leistungen zugunsten der Mitglieder.

Wahl zum ehrenamtlichen Sprecher (Vorsitzenden) der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos auf der 1. Generalversammlung des Jahres am 2. Februar 2010.

Am 17. Juni 2015 **Verleihung des “Colar do Centenário”**, Verdienstorden am Bande des Instituto Histórico e Geográfico de São Paulo an den Sprecher der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos für seinen Einsatz zur Zusammenarbeit im Bundesland São Paulo.

Übergabe von gerahmten Anerkennungsurkunden als Ehrung für den Einsatz der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos zum Tag der Deutschen Gemeinschaft durch den Landtag von São Paulo (Assembleia Legislativa do Estado de São Paulo) in den Jahren 2013 und 2016.

Würdigung von rotarischen Aktivitäten durch den Rotary District 4430 aufgrund der Durchführung von rotarischen Mitgliedschaftsprojekten und wegen des Einsatzes für Frieden durch Dienstleistung (Paz através do Servir) auf Distriktsebene als Präsident des Rotary Club São Paulo Leste (Menção Distrital (2012/13).

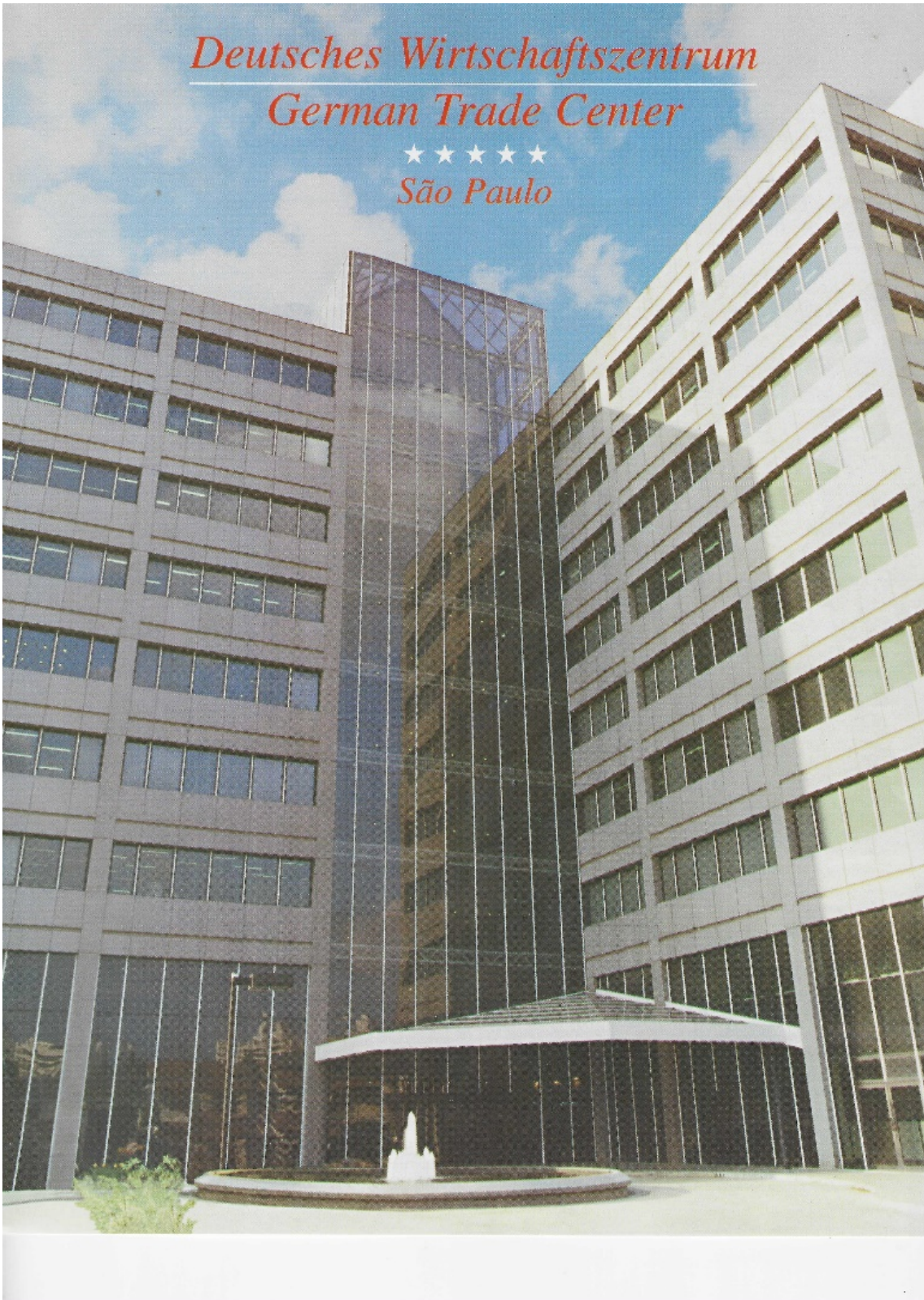
Federführende **Gründung von Rotaract Clubs** in São Paulo, RC Chacara Flora (2003/04), und in Buenos Aires, RC Rio de la Plata (2005/06).

Aufnahme der ersten Frau als Mitglied (aus dem Kreis der Rotaractianas im RC Rio de la Plata.

Aufnahme am 9. Juni 2021 als **Ehrenmitglied des Rotary Club São Paulo** (vom 24. März 1925) für geleistete Arbeit im Interesse der Rotary-Bewegung, beginnend in den 1960er Jahren im Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Schulung von ausländischen Studenten in verschiedenen Rotary-Distrikten Deutschlands für Vorträge in Rotary Clubs über ihr jeweiliges Heimatland.

Deutsches Wirtschaftszentrum
German Trade Center

★ ★ ★ ★ ★
São Paulo



Anerkennungsschreiben und Belobigungen

Die folgenden relativ kurzen Texte zur Anerkennung der Arbeit der deutschen Auslandshandelskammern AHKs während der Geschäftsführung von Dr. Klaus-Wilhelm Lege wurde von Kammermitgliedern und mit den AHKs verbundenen Persönlichkeiten geschrieben. Die Zusammenstellung der Anerkennungsschreiben und Belobigungen erfolgte durch die dankbaren Betroffenen unter Berücksichtigung zeitlicher und ortsüblicher Verhältnisse, und zwar mit dem erforderlichen zeitlichen Abstand in drei Gruppen: 1991 – 2000 (São Paulo), 2000 – 2005 (Brasilien) und 2005 – 2010 (Mercosur).

Damals waren die Präsidenten der deutschen Auslandshandelskammer in São Paulo: Hermann H. Wever, Claudio Sonder, Werner K. Ross, Ingo Plöger und Ben van Schaik.

In Buenos Aires waren die damaligen Präsidenten der deutschen Auslandshandelskammer: Rüdiger Mackenthun, Matthias Kleinhempel, Dr. Tomás Pfortner und Dr. h.c. Viktor Klima.

Ein nicht genannter Freund hat zum offiziellen Abschied von Dr. Klaus-Wilhelm Lege aus der AHK in São Paulo einen siebzehnseitigen Text „Der Rote Faden von KWL 1942 bis 30.05“ geschrieben. Ihm sei für seinen großartigen Einsatz herzlich gedankt.



MERCOSUL AHK ALIANZA MERCOSUR ALEMANIA



Mercosur-Allianz der deutschen Auslandshandelskammern

Für die uns anlässlich der Delegationsreise des Wirtschaftsausschusses zuteil gewordene Gastfreundschaft möchte ich Ihnen persönlich auch im Namen meiner Kollegen herzlich danken. - Das unter Ihrer Federführung von der Auslandshandelskammer São Paulo erarbeitete Programm war umfassend und sehr aufschlussreich. Ihr Engagement, Ihre Sachkunde und die in den Unternehmensbesuchen und -gesprächen gewonnenen Erkenntnisse haben wesentlich zum Erfolg unserer Delegationsreise beigetragen.

Friedhelm Ost MdB, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses im Deutschen Bundestag, 7.9.95

Ihre mir übersandten Branchenberichte habe ich sehr sorgfältig durchgelesen und kann Ihnen nur zu dem professionell gestalteten Inhalt und vor allem die makellose und perfekte deutsche Sprache gratulieren.

Dr. Hans Joachim Dunker, Botschafter aD, 19.10.95

Ich möchte Ihnen gern auf diesem Wege, auch im Namen meiner Kollegen, noch einmal sehr herzlich für die gute Vorbereitung und Unterstützung während der ereignisreichen Tage in São Paulo danken; nicht zuletzt auch dafür, dass der Gesprächskreis Lateinamerika in der Kammer tagen konnte. - Die FEBRAL war eine eindrucksvolle Präsentation der deutschen Wirtschaft. Wir haben mit Freude gehört, dass viele Kontakte und Geschäftsanbahnungen bis hin zu konkreten Aufträgen erfolgt sind, auch wenn die erwartete Besucherzahl nicht erreicht werden konnte. Sicher ist aber Klasse wichtiger als Masse.

Dr. Peter Knappertsbusch, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des IAV, 11.12.95

Lassen Sie mich noch einmal auf diesem Weg meinen Dank und meine Anerkennung für Ihre Mitarbeit bei der Planung und Durchführung des Aufenthalts der niedersächsischen Wirtschaftsdelegation in São Paulo aussprechen. Ihre persönliche Hilfestellung und die Ihrer Mitarbeiter war die Grundlage für den Erfolg unseres Besuchs. Ihre Schilderungen auf der Rundfahrt durch São Paulo haben deutlich gemacht, dass man vielleicht etwas Zeit braucht, um sich an diese Großstadt zu gewöhnen, dass aber dann diese Stadt etwas hat, was einen schwer wieder ziehen lässt. - Durch die vielen interessanten individuellen Geschäftskontakte sollten die niedersächsischen Unternehmer auch die notwendigen Entscheidungsgrundlagen gewonnen haben, wie sie zukünftig den brasilianischen Markt bearbeiten wollen. Dass dieses Ziel der Delegationsreise erfüllt wurde, ist das Verdienst der AHK São Paulo.

Dr. Peter Fischer, Wirtschaftsminister Niedersachsens, 13.12.95

Auf der FEBRAL 95 wurden konkrete Anhaltspunkte einer künftig engeren Zusammenarbeit erörtert. - In Gesprächen mit den Regierungen der Bundesstaaten Minas Gerais und São Paulo und der brasilianischen Privatwirtschaft konnten unsere Eindrücke abgerundet werden. - Besonders danken möchte ich Ihnen für die hervorragende Organisation des Deutsch-Brasilianischen Unternehmertreffens, das von allen Teilnehmern als großer Erfolg gewertet wurde.

Hans-Olaf Henkel, BDI-Präsident, 19.12.95

Die Veranstaltung in São Paulo hat mir sehr gut gefallen, waren doch die Themen und Beschlüsse sehr praxisnah und informativ. Ich weiß, welche Arbeit mit der Organisation einer solchen Veranstaltung verbunden ist und möchte Ihnen und Ihren Mitarbeitern hierfür ein Kompliment aussprechen. - In vielen Gesprächen hatte ich Gelegenheit, mich umfassend über Brasilien und Mercosur zu informieren und war darüber erfreut, überall eine positive Grundeinstellung vernehmen zu können. - Ich selbst reise seit 1971 regelmäßig nach Südamerika und habe in diesen Jahren viel Erfahrung sammeln können. Dieser Besuch war jedoch ein besonderer Höhepunkt.

Wolfgang Habig, Vorstandsvorsitzender GEA AG, 5.1.96

Es gehört wohl zu dem ebenso unwiderstehlichen wie traumhaftem Charme der Südamerikaner, sich für etwas zu bedanken, wofür ihnen selbst der Dank gebührt. - Sie haben mich eine unvergessliche Woche lang ertragen, haben mir eine hinreißende Gastfreundschaft geboten, und Sie haben mir Ihre Sympathie und - was noch viel schwerer wiegt - Ihre Zeit geschenkt. - Hierfür habe ich Ihnen - und nicht Sie mir - aufrichtig Dank abzustatten. - Die Tage bei Ihnen und mit Ihnen haben mich reich beschenkt, weshalb es mich drängt bald wieder zu kommen.
Dr.-Ing. Dieter Soltmann, DIHT-Vizepräsident, 16.1.96

Unser Anliegen einer engeren Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft in der deutsch-brasilianischen Zusammenarbeit ist auf breite Zustimmung und Umsetzungsbereitschaft gestoßen. Ihren Vorschlag, hierzu einen Arbeitskreis innerhalb der AHK zu bilden, um eine erste Bestandsaufnahme und praktikable Modelle für eine effiziente Organisation der von uns gemeinsam erwogenen "Börse" für Technologie- und Know how-Transfer zu entwickeln, habe ich als überaus konstruktiv und hilfreich empfunden. Auch die mögliche Rolle des Technologie-Instituts wird dabei weiter zu diskutieren sein.
Dr. Fritz Schaumann, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, 15.4.96

Nochmals herzlichen Dank für die Betreuung durch Ihre Kammer - jedoch insbesondere durch Sie. - Es ist keine Selbstverständlichkeit, so herzlich aufgenommen zu werden.
Karl-Heinz Franzen, DIHT-Personalchef, 28.8.96

Ich möchte mich hiermit ausdrücklich im Namen der gesamten sächsischen Wirtschaftsdelegation für die ausgezeichnete Arbeit Ihrer Auslandshandelskammer und für die freundliche Aufnahme bedanken. - Die sächsischen Unternehmer waren sehr von der Qualität der geführten Gespräche in der AHK angetan und lobten die gute Organisation.
Ministerialdirigent Schlicht, Sächsisches Wirtschaftsministerium, 19.12.96

Ich darf den Jahresbeginn zum Anlass nehmen, Ihnen alles Gute und viel Erfolg zu wünschen. Gleichzeitig möchte ich zum Ausdruck bringen, wie sehr ich den Beitrag zu schätzen weiß, den Sie im vergangenen Jahr zur Weiterentwicklung der deutsch-brasilianischen Beziehungen geleistet haben. - Insgesamt lässt sich feststellen, dass Deutschland und Brasilien in ihrem bilateralen Verhältnis eine entscheidend neue Phase eingeleitet haben, die sich durch mehr Dynamik, eine größere Themenvielfalt, einen intensivierten politischen Dialog und durch eine Vertiefung des Austauschs in allen Bereichen der Wirtschaft auszeichnet. - Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben Sie mit Engagement und Tatkraft beigetragen und so die Beziehungen unserer beiden Länder gestärkt. Hierzu möchte ich Ihnen - auch im Namen der brasilianischen Regierung und aller meiner Mitarbeiter - meinen aufrichtigen Dank aussprechen.
Roberto Abdenur, Brasilianischer Botschafter in Deutschland, 23.1.97

Nach meiner Rückkehr aus Brasilien ist es mir ein besonderes Anliegen, Ihnen persönlich, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AHK São Paulo für die ausgezeichnete Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Technischen Symposien des Landes Baden-Württemberg zu danken. - Ich denke, dass die Symposien in São Paulo und Belo Horizonte, die ja beide federführend von Ihrer Kammer organisiert wurden, für die teilnehmenden Unternehmer sehr erfolgreich verlaufen sind. - Es ist gut zu wissen, dass die Unternehmen, die den großen brasilianischen Markt für sich erschließen möchten, in der AHK São Paulo sehr kompetente und menschlich sehr angenehme Partner und Ratgeber antreffen.
Dr. Horst Mehrländer, Staatssekretär im Baden-Württembergischen Wirtschaftsministerium, 7.7.97



Ihnen möchte ich besonders für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Delegationsreise recht herzlich danken. Ich glaube, wir haben gemeinsam verschiedene Ansatzpunkte finden können, wie unsere außenwirtschaftliche Beziehungen gestärkt werden können. - Besonders möchte ich mich aber auch noch dafür bedanken, dass Sie uns einen individuellen Einblick in das Leben einer so großen Stadt wie São Paulo gegeben haben.
Hans Spitzner, Staatssekretär im Bayerischen Wirtschaftsministerium, 18.8.97

Die Strukturen für das AHK-Modell sind in São Paulo erarbeitet worden und in den Treffen der übrigen Weltregionen, des weiteren im Personalausschuss verfeinert worden. - Herr Dr. Lege gehört mit zu den "Urvätern" dieses Modells und wird sicher bereit sein, am Rande der Regionalkonferenz dies mit Ihnen vorab zu diskutieren.
Karl-Heinz Franzen, DIHT-Personalchef, 9.9.97

Mit großem Interesse habe ich in dem Buch "Deutschsprachige Vereinigungen in São Paulo und anderen Bundesländern Brasiliens" gestöbert und viele Kapitel gelesen. Dabei habe ich viel über die Vielfalt des deutschen Engagements in Brasilien gelernt, zum Beispiel dass ich bei Ihnen das Schwimmbad ablegen kann. - Natürlich habe ich mit besonderer Aufmerksamkeit Ihr Kapitel über die AHK gelesen. Ein Satz, dass die AHK die "größte" AHK sei, ist mir besonders aufgefallen. - Aber die Größe der AHK Brasilien liegt sicher in viel Wichtigerem, zum Beispiel in der Effizienz, die ich bei meinem Besuch wieder erleben durfte.
Dr. Johannes von Thadden, DIHT-Abteilungsleiter Auslandshandelskammern, 9.10.97

Das Collegium, das sich im ersten Jahr der Preisverleihung für die Beteiligung an der Anschubfinanzierung der dualen Berufsausbildung in kleineren Ländern entschieden hat, wünscht Ihnen für die Fortführung Ihrer ebenfalls auszeichnungswürdigen Projekte, die Sie seit vielen Jahren mit außerordentlichem Engagement erfolgreich und vorbildlich umsetzen, weiterhin viel Erfolg.
Klaus Roitsch und Dr. Gerhard Schröder, Commerz-Collegium zu Altona, 19.1.98

Die Kammer São Paulo ist ein Schmuckstück im weltweiten Kammernetz, nicht nur weil São Paulo die "größte deutsche Industriestadt" ist, sondern weil es in dieser Kammer eine besonders geglückte Zusammenarbeit der Unternehmer im Ehrenamt und einer kompetenten Kammermannschaft gibt. Sie dürfen mit Ihren Kollegen im Vorstand, Herrn Dr. Lege und seinen Mitarbeitern stolz darauf sein.
Hans Peter Stihl und Dr. Franz Schoser, DIHT-Präsident und DIHT-Hauptgeschäftsführer, 12.3.98

Nach meiner Rückkehr aus Brasilien und Chile möchte ich Ihnen sehr herzlich danken für die umfassende Unterstützung durch Sie und die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer. - Ich glaube, wir haben das ganze Spektrum Ihres Leistungsangebotes ausgenutzt, und ich bin auch im Rückblick hoch zufrieden mit der Entscheidung, auf das bewährte Angebot der Kammer zur Vorbereitung der Unternehmerrgespräche zurückgegriffen zu haben. Diese Einschätzung wird von den Unternehmen - was mir sehr wichtig ist - vollauf geteilt.
Dr. Kajo Schommer, Staatssekretär im Sächsischen Wirtschaftsministerium, 27.3.98

Die Erfolge, die mir in meiner Tätigkeit als Botschafter in Bonn beschieden waren, verdanke ich auch in einem nicht unerheblichen Maße Ihrer tatkräftigen Unterstützung. Sie haben sich stets als unermüdlicher Förderer des deutsch-brasilianischen Verhältnisses erwiesen.
Roberto Abdenur, Brasilianischer Botschafter in Deutschland, 7.5.98

My staff is in direct contact with São Paulo AHK to finalize the arrangements and gather speakers for the presentations on all sessions. From our past experience we learned that this integrated work has been highly effective in assuring successful joint meetings.
Fernando Bezerra, CNI-President, 21.5.98

Ich möchte mich für die Unterstützung der deutschen Lateinamerika-Initiative für das MEBF bedanken. Erfreulich ist, dass wichtige Akteure dieser Initiative wie Herr Dr. von Heydebreck, Herr Plöger und Herr Dr. Lege an der Konferenz in Rio de Janeiro teilgenommen haben und aktiv am MEBF-Prozess mitarbeiten.

Dr. Jürgen Strube, Vorstandsvorsitzender BASF, 2.3.99

Hiermit möchte ich Ihnen ganz herzlich danken für die hervorragende Vorbereitung und Organisation der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage. Bitte, richten Sie auch allen in der AHK São Paulo an der Organisation beteiligten Mitarbeitern, insbesondere Herrn Dr. Lege und Frau Hilda Makuz meinen Dank für die großartige Unterstützung aus.

Hans-Olaf Henkel, BDI-Präsident, 17.11.99

Neben der Erörterung konkreter Geschäftsmöglichkeiten haben uns Ihre Ausführungen zur Geschichte Brasiliens und der deutschen Beteiligung an der Entwicklung dieses Landes fasziniert. Ich bin in der Tat überzeugt, dass wir häufig genug einfach zu wenig wissen über die geschichtlichen und sozio-kulturellen Hintergründe selbst von wichtigen Ländern in unserer Geschäftsstrategie.

Dr.-Ing. Horst Dietz, Vorstandsvorsitzender ABB, 12.12.00

Herzlichen Dank für die Fotos von der Eröffnung Ihres Standes auf der EXPO 2000. Es ist beeindruckend zu sehen, welche starke Funktion sich die AHK São Paulo als Brücke zwischen Brasilien und Deutschland erarbeitet hat. Dazu Ihnen und allen in Ihrem Team herzlichen Glückwunsch.

Dr. Johannes von Thadden, DIHT-Abteilungsleiter Auslandshandelskammern, 10.7.00

Nach Rückkehr von unserer zweiten Wirtschaftsdelegation nach Brasilien danke ich Ihnen, auch im Namen der saarländischen Delegation, insbesondere der Unternehmensvertreter, die mich begleitet haben, nochmals herzlich für die hervorragende Vorbereitung und Betreuung. - Ich kann Ihnen berichten, dass unsere Unternehmer mit der Vorbereitung und der Qualität der Wirtschaftskontakte, die Sie sowohl in São Paulo als auch in Curitiba vermittelt haben, außerordentlich zufrieden waren. - Ich wünsche der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer, die wir erneut als erste Adresse bei der Vermittlung von Geschäftskontakten zwischen Deutschland und Brasilien schätzen gelernt haben, auch für die Zukunft alles Gute.

Dr. Hanspeter Georgi, Saarländischer Wirtschaftsminister, 28.3.01

Die große brasilianische Resonanz auf die Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage ist zu einem großen Teil auch das Verdienst der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammer. Bitte, richten Sie Herrn Dr. Lege und seinem Team sowie den Repräsentanten der anderen AHKs meine Grüße und meinen Dank für ihr Engagement aus. Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn Dr. Lege auch für die Betreuung während meines Aufenthalts in São Paulo.

Dr. Ludolf von Wartenberg, BDI-Hauptgeschäftsführer, 5.12.01

Lieber Klaus, Dir nochmals persönlichen Dank für die außerordentlich gute Zusammenarbeit!
Ingo Plöger, AHK-Präsident São Paulo, 15.3.02

Nach meiner Rückkehr aus Hamburg möchte ich Ihnen und auch Herrn Dr. Lege und seinen Mitarbeitern meinen ganz herzlichen Dank aussprechen für die hervorragende Organisation der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage, die in einer, wie ich finde, sehr angenehmen Atmosphäre stattfanden.

Dr. Axel Gerlach, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, 28.6.02



Sie haben wieder einmal Ihren guten Ruf als letzter Preuße hierzulande bestätigt und mir die Infos über Sicherheit und Unsicherheit geschickt, wofür ich Ihnen dankbar bin.

Carl D. Goerdeler, Buchautor und Korrespondent, 30.7.02

Lieber Klaus-Wilhelm, habe eben Deinen Brief in Kopie gelesen; ein Meisterwerk des positiven Verkaufens; gratuliere!

Rolf M. Bohnhof, Präsident der AHK Rio de Janeiro und des Rats der Deutsch-Brasilianischen Kammern sowie Präsident der Mercosur-Allianz, 23.9.03

Vielen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Prüfung Ihrer AHK durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und dem Deutschen Industrie- und Handelskammer-Tag.

Hanna Lechky, Reinhard Giese, Thomas Voigt, Karina Szwede, BMWA und DIHK, 19.5.04

Die Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammern in Brasilien haben auch in meiner Amtszeit wesentlich dazu beigetragen, die deutsch-brasilianischen Beziehungen weiter zu vertiefen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der Botschaft war beispielhaft. Hierfür möchte ich Ihnen noch einmal herzlich danken.

Dr. Uwe Kaestner, Botschafter Deutschlands in Brasilien, 23.6.04

Aprendí a admirá-lo por sua disciplina de trabalho, visão das coisas e procedimentos éticos e morais e assim, não poderia perder esta oportunidade, agora que o amigo parte para novos desafios.

Sérgio Cunha, Empresário e Consultor, 7.10.04

Haben Sie herzlichen Dank für die "Acreditando no Brasil". Wenn man das durchblättert, muss man nicht nur von Brasilien, sondern auch von Ihrer Arbeit überzeugt sein.

Hans-Olaf Henkel, Präsident Leibniz-Gemeinschaft, 12.10.04

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Brasilien und Deutschland beruhen auf einer engen und fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten und diese bilateralen Beziehungen bleiben auch weiterhin von großer Bedeutung. - Für den wichtigen Beitrag und das überzeugende Engagement, das die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer dazu leistet, danke ich Ihnen persönlich und stellvertretend für die gesamte Handelskammer ganz besonders.

Prof. Dr. Jürgen Strube, BASF-Aufsichtsratsvorsitzender, 19.10.04.

Als langjähriger Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer São Paulo haben Sie wesentlich zum Ausbau der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen beigetragen. Wie kein Zweiter haben Sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich für die Intensivierung der Wirtschaftskontakte zwischen deutschen und brasilianischen Unternehmen eingesetzt. - Uns - und vor allem mir - ist Ihr besonderes Engagement anlässlich der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage 1997 und der Lateinamerika-Konferenz 2001 in München noch gut im Gedächtnis. Nicht zuletzt dank Ihres überdurchschnittlichen Engagements ist es uns seinerzeit gelungen, Meilensteine in der deutsch-brasilianischen Zusammenarbeit zu setzen.

Helgo Alberts, Stv. Hauptgeschäftsführer IHK München und Oberbayern, 8.11.04



1 Dr. Johannes von Thadden

Dr. Klaus-Wilhelm Lege (KWL) habe ich 1991 kennen gelernt, als er die Hauptgeschäftsführung der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer in São Paulo übernahm und ich das Büro des DIHK-Präsidenten Hans Peter Stihl leitete, der sich intensiv für den Ausbau und die Stärkung des gesamten AHK-Netztes engagierte. Die Bedeutung des Wirtschaftsstandortes Brasilien lernte ich schnell durch die werbende Darstellung von KWL kennen - São Paulo als „die größte deutsche Industriestadt“ -.

Meine ersten Erfahrungen mit KWL zeigten mir schnell einen Mann, der seine Verantwortung für die Geschicke der Kammer, aber auch für die ihm anvertrauten Mitarbeiter sehr ernst nahm. Die Tätigkeit in der Kammer packte er mit dem ihm eigenen Elan an, durchaus gepaart mit ruhigem Selbstbewusstsein, was die Bedeutung der AHK São Paulo im Verhältnis zu den übrigen AHKs und zum DIHK angeht.

Nicht jeder konnte dieser ihm vertrauten Arbeitsweise und Arbeitsintensität immer folgen: Ich erinnere mich an eine Regionaltagung der lateinamerikanischen AHKs in La Paz, bei der in sehr deutscher Manier eine umfangreiche Tagesordnung in intensiven Diskussionen durchgearbeitet wurde. Auffällig war, dass sich mit der Zeit beim Aufrufen jedes neuen Tagesordnungspunktes alle Augenpaare auf KWL richteten, der dann stets mit der im AHK-Kollegenkreis sprichwörtlich gewordenen Aussage aufwartete: „Ich habe dazu eine Folie“, die er dann prompt auf den Overhead-Projektor legte. Er hatte nicht nur Marktanalysen und Antworten für den brasilianischen Markt mitgebracht, sondern sich gleich auch um alle anderen Märkte in Lateinamerika gekümmert.

Brasilien spielt im lateinamerikanischen Markt eine dominierende Rolle, und innerhalb Brasiliens trifft dies für São Paulo zu. Nicht jeder außerhalb Brasiliens wusste es sofort zu schätzen, wenn KWL dieses in Diskussionen einfließen ließ und zum Beispiel daran erinnerte, um wie viel größer die Produktion deutscher Unternehmen in São Paulo bzw. das Sozialprodukt São Paulos gegenüber kompletten lateinamerikanischen Ländern ist.

Bei meinen Gesprächen vor Ort in São Paulo habe ich den HGF aber auch den Menschen kennenlernen dürfen. Wer in die AHK São Paulo kommt, der

sieht die Kompetenz und das Leistungsvermögen dieser Kammer. KWL war die gute Betreuung der vielen hundert Mitglieder der Kammer ein Herzensanliegen genauso wie die fachkundige Beratung von Unternehmern, die sich für den brasilianischen bzw. deutschen Markt interessierten. Die Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrer Kammer und die gute wirtschaftliche Entwicklung der AHK sind der beste Beleg für diese Leistung, die ganz wesentlich KWL und seinen Mitarbeitern zu verdanken ist. Bei meinem ersten Besuch als neuer Leiter der Abteilung Auslandshandelskammern im DIHK gab KWL jedem Mitarbeiter die Chance, seinen Aufgabenbereich vorzustellen - ein wichtiges Signal für die Teamorientierung von KWL.

Er denkt dabei in konkreten Lösungen und großen Konzepten. Stark beeindruckt hat mich, als er vor der Weltausstellung in Hannover mit der Idee kam, die AHK São Paulo solle im Rahmen der Brasilien-Präsentation einen eigenen Auftritt entwickeln. Von vielen wurde dieses durchaus kostenträchtige Konzept zunächst belächelt. Herausgekommen ist eine beeindruckende Präsentation des Beitrages, den Deutsche in der Entwicklung Brasiliens geleistet haben und den deutsche Unternehmen heute leisten.

Solche Ideen entwickelt KWL gerne auf dem Golfplatz. Während seine Söhne den Vater im Handicap inzwischen weit hinter sich gelassen haben, sitzt KWL gerne mit dicken Aktentaschen, Laptop und seinem berühmt-berüchtigten weißen Hütchen vor dem eigenen Häuschen auf dem Clubgelände, entwickelt kreative Ideen, plant deren Umsetzung und frisst sich durch die Arbeit. Da ich selber einmal das Privileg hatte, ihn dabei begleiten zu dürfen, erinnere ich mich, wie mich dies damals beeindruckt hat.

KWLs Engagement beschränkt sich nicht auf Familie und Beruf. Stets hat er Verantwortung auch im gesellschaftlichen Umfeld gesucht und wahrgenommen. Mich freut dabei natürlich besonders, dass wir die gleiche politische Heimat haben. Aber er leistet sehr viel mehr.

Zum Beispiel hat er es sich über viele Jahre nicht nehmen lassen, für die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft in Sao Paulo ehrenamtlich zu arbeiten und Prüfungen für das Sportabzeichen abzunehmen und selbst immer wieder abzulegen. Beeindruckt hat mich aber genauso sein Interesse und Engagement für Historisches. Das von ihm wesentlich initiierte und gestaltete

Buch über die vielen deutschen Vereine und Vereinigungen in São Paulo zeigt in seiner Breite und Tiefe, wie KWL an solche Aufgaben herangeht.

Beeindruckt war ich auch stets von dem hohen Verantwortungsbewusstsein, mit dem sich KWL um die Zukunft der AHK São Paulo kümmerte. Dies schloss schon sehr frühzeitig die Sorge um einen guten Nachfolger für ihn selbst ein - eine Entscheidung, der viele ansonsten hoch qualifizierte Unternehmer und Manager aus dem Weg gehen. Schon Jahre zuvor sprach er mit Vorstand und DIHK sehr offen sowohl über den Termin seines Ausscheidens als auch über das notwendige Profil eines Nachfolgers.

Wenn man jetzt noch hinzunimmt, dass man mit KWL auch sehr gemütliche und lustige Abende verbringen kann (wenn die Arbeit getan ist), dann entsteht ein abgerundetes Bild seiner Persönlichkeit. So habe ich ihn kennen gelernt. Dafür bin ich ihm dankbar und rufe ihm zu: Herzlichen Dank, alles Gute, Gottes Segen und auf baldiges Wiedersehen!

2 Prof. Dr. Bernd Gottschalk

Sie haben im Laufe der Jahre als HGF der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer so viele konkrete Projekte umgesetzt, dass Sie sich um die Nachwirkungen Ihrer Arbeit keine Sorgen machen müssen. Die Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha verdankt Ihnen viel. Man kann mit Fug und Recht sagen, Sie haben sich um das deutsch-brasilianische Verhältnis, um Industrie und Handel verdient gemacht.

Die Unternehmen, für die ich Verantwortung trage, haben sich mit ihren Anliegen bei Ihnen immer wohl gefühlt. Sie waren aktiv, ansprechbar rührig. Sie waren vor allem – und das hat uns beide sicherlich immer wieder zusammengeführt – ein Mensch mit optimistischen Tönen. Über manche Entwicklung, die wir gemeinsam beklagt haben, waren wir traurig, den Glauben an das Land und die deutsch-brasilianischen Beziehungen haben wir aber nie verloren.

3 Dr. Lothar Kraft

Mein Titelpartner: KWL, HGF der AHK São Paulo von 1991 – 2005. Ich, HGF der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bonn, von 1984 bis zur Pensionierung 2000. Wir begegneten uns sehr viel früher, 1963 in Bonn. Er war fortgeschrittener Student an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, ich Forschungsassistent. Für die Universität war ich ehrenamtlich Tutor am Carl-Schurz-Colleg, das zu den studienbegleitenden Studentenwohnheimen, mit Betreuung, gemeinsamen Programmen und Arbeitsgruppen. Die Plätze waren begehrt. KWL bewarb sich. Ich fragte, ob er etwas anbieten könne für eine Arbeitsgruppe. Er konnte. Schreibmaschine und Kurzschrift. Mit zehn Fingern - wie bei Beethovens sonata appassionata - Schnelltippen auf den Tasten. Als Beigabe eine Schrifttechnik, die deutsche und die englische Kurzschrift. Mit eigenen Lehrbüchern, die der Vater begründet hatte (Auf heute übertragen wäre das: mit PC arbeiten und web-site gestalten). KWL hat im google 160 Eintragungen. AHK -Texte mit leichtem Vorsprung, aber knapp danach KWL als Steno-Erfolgsautor.

1965 - 1969 war ich Bundesgeschäftsführer der Jungen Union Deutschlands. Mein Freund KWL unterstützte mich und beteiligte sich an vielen Aktivitäten und internationalen Veranstaltungen.

1969 -1974 ging ich für die Adenauer-Stiftung nach Rio de Janeiro (Projekte Bildung und Medien). K.. besucht uns in dieser Zeit auf der Rückreise aus Südafrika, in Rio. Da war es um ihn geschehen. Er wurde von der magnetischen Anziehungskraft angesogen und, wie es uns auch geschah, einer, den dieses Land nicht mehr loslässt.

Seit über vierzig Jahren kenne ich den sportlichen-schlanken, energie- und leistungsstarken, pragmatisch-idealistischen, ernst-lustigen Hamburger. Beide, KWL und ich, sind auch Mitglieder der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft (Bonn/Berlin). Wir engagieren uns in diesem Netzwerk, treten über Grenzen und Entfernungen hinweg ein für Kooperation und Verständnis. Wir freuen uns an Freundschaften, gelungenen Begegnungen, an dem Austausch der Kulturen und Lebensstile.

4 Helgo Alberts

Nicht nur ist mit Ihrem Namen die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer verbunden – und dieser hat einen guten Klang. Mit Ihnen verbunden sind zahlreiche Initiativen auf bundesdeutscher und internationaler Ebene. Die deutschen Auslandshandelskammern und ihre Verbindung zu den Industrie- und Handelskammern erfuhr durch Ihr Mitwirken Impulse, die das Netz weiterentwickelten und zukunftssträftig machten.

Es ist Ihnen zu verdanken, dass Ihre Mitarbeiter erfolgreich handeln konnten. Die nun schon wieder über 14 Jahre des guten Drahtes zwischen São Paulo und München mit zahlreichen Besuchen, Projekten und Kontakten brachten Erfolg und Wegweisung im Sinne der brasilianischen und bayerischen Unternehmen. Die gedankliche Nähe, das gemeinsame Denken, die ähnlichen Prägungen erleichterten vieles. Sie haben weitreichend gewirkt. Sie hinterlassen eine blitzsaubere Kammer. Ich beglückwünsche Sie zu diesem Erfolg und zu Ihrer Lebensleistung.

5 Ben van Schaik

KWL war (und ist wahrscheinlich noch immer!) der wichtige Mann im Hintergrund. Man sollte sich jedoch nicht täuschen: Diese Position bedeutet nicht, dass der Mann im Schatten stand! Von seinem sicheren Standpunkt aus hat er die Geschehnisse geleitet und geführt und evtl, sich in den Weg stellende Hindernisse bravourös auf seine ruhige Art beseitigt. Eine effiziente Methode, die die Handelskammer immer wieder ihren Zielen nähergebracht hat. Manchmal ging seine Diskretion sogar so weit, dass er unauffindbar war. Aber, wenn wirklich Not am Manne gewesen ist, war er immer präsent!

KWL blieb stets der ruhende Pol, wenn ich mich an meine manchmal turbulente Zeit als Präsident der Handelskammer São Paulo zurückerinnere. In dieser Zeit hat gerade KWL einen wichtigen Beitrag geleistet, dass sich der „Verband“ Handelskammer zum „Unternehmen“ Handelskammer entwickelte!

6 Dr. Hendrik Dane

Wie viele hochrangige Besuche haben wir vorbesprochen, darunter alleine zwei von Bundeskanzler Kohl. Wie sehr haben wir uns auch gemeinsam mit Herrn Meister um die Förderung der Lehrlingsausbildung bemüht! Und ich erinnere mich auch gern an den Besuch des Leiters des German Singapore Instituts, den ich vorgeschlagen hatte, um auf der Grundlage seiner Erfahrung etwas Ähnliches in São Paulo einzurichten. Überall hat unsere Zusammenarbeit glänzend funktioniert.

7 Dr. Franz Schoser

Vielleicht sind seine langjährigen AHK - Latino - Kollegen bereit, ihm nachzusehen, dass er nie so recht zu ihnen zu passen wollte. Schließlich verfügt „sein Kammerbezirk São Paulo“ über mehr Wirtschaftspotential als der Rest von Lateinamerika, und das hat er ihnen oft genug vorgehalten, vor allem wenn sie nicht seiner Meinung waren und nicht das beschließen wollten, was für ihn das allein richtige war.

Seine Position hatte festen Grund. Denn er hatte in der AHK São Paulo vorwiegend mit Großunternehmen zu tun. Schließlich hat sich in dieser Region die größte, geschlossene deutsche Industrieansiedlung in Lateinamerika, wahrscheinlich sogar in der ganzen Welt herausgebildet. . Alles, was in der deutschen Industrie Rang und Namen hat, ist hier vertreten, und viele Manager großer deutscher Unternehmen, die in dieser Region „gedient“ haben, machten in den Mutterhäusern Karriere. Namen wie Wolfgang Sauer, Manfred Schneider, Günther Struve, Claudio Sonder, Eckroth, Werner Ross sprechen für sich.

Da lag es nahe, diese Persönlichkeiten nicht nur für die Arbeit und die Finanzen der AHK zu gewinnen - übrigens wurden hier immer die höchsten freiwilligen Beiträge für eine AHK gezahlt sondern ihnen auch öffentliche Anerkennung zu verschaffen. So machte KWL 1994 den Vorschlag, durch die AHK und den DIHK in jedem Jahr eine brasilianische und eine deutsche

Unternehmerpersönlichkeit aus beiden Ländern in einem feierlichen Akt mit viel Prominenz, mit Flaggen und Trompeten für ihre Verdienste um die deutsch - brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen auszuzeichnen und zu ehren. Meinen kleinkarierten Einwand vor dem Start dieser „Aktion“, ob es denn genügend Unternehmerpersönlichkeiten dieser Qualität in beiden Ländern gebe, um jedes Jahr damit aufwarten zu können, hat KWL Lügen gestraft. Seit 1995 bietet er jedes Jahr „Würdenträger“ dieser Art in beiden Ländern auf und hat diese Auszeichnung zu einem Markenartikel der AHK São Paulo, aber vor allem für die guten brasilianisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen gemacht.

KWL war vor seiner Tätigkeit bei der AHK in verschiedenen Unternehmen und Ländern tätig - darunter auch in Brasilien. Er war kein Eigengewächs der AHK Organisation wie die meisten Latino-Kollegen, sondern er war ein Seiteneinsteiger. Aber die maßgeblichen Repräsentanten der Wirtschaft, in São Paulo wollten damals einen „gestandenen und in der unternehmerischen Praxis erfahrenen“ Geschäftsführer für „Ihre“ AHK. Diesem Argument konnte und wollte sich der DIHK nicht verschließen. Und der Erfolg von KWL beweist die Richtigkeit dieser Entscheidung. Er hat mit dieser Erfahrung die gesamte AHK-Familie, oft genug seine Kollegen auf seinem Kontinent gefordert, aber auch bereichert.

Als umtriebiger, vitaler und dynamischer Mann war KWL ständig auf der Suche nach neuen, nach weiteren Aktivitäten für seine AHK. Zu erwähnen sind vor allem zwei Schwerpunkte: einmal der Technologietransfer, der im Instituto Tecnológico begonnen wurde und inzwischen zu einem Hit der Kooperation zwischen Deutschland und Brasilien geworden ist. Zum anderen die berufliche Bildung. Sie wird zusammen mit der Carl Duisberg Gesellschaft, heute mit InVent, mit aller Intensität und Effizienz betrieben. Diese Förderung des „Humankapitals“ ist in diesem Kontext kein Unwort, sondern eine Investition in die nachwachsende Generation eines Landes mit riesigen Ressourcen.

Solche Aktivitäten sind für KWL Mittel und Wege, die Zusammenarbeit und das Verständnis der Menschen in beiden Ländern praxisnah und handfest zu fördern. Er war immer ein den Menschen zugewandter Akteur, ein ausgesprochener Kontakt-Mann, mit dem man schwierige Probleme - auch solche gab es in seiner AHK-Karriere - auf angenehme Weise lösen konnte. Diese Seite seines Wesens macht ihn zu einem ungemein sympathischen,

geschätzten Gesprächs- und Verhandlungspartner - nicht nur in der Wirtschaft, auch in der Gesellschaft, bei Kultur und Sport. In allen diesen Bereichen hat er in São Paulo eine Vielzahl von Funktionen inne und gehört dort zur Spitze „der deutschen Gemeinde“.

8 Dr. Uwe Kaestner

Als HGF der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer São Paulo – der weltweit größten AHK – waren Sie einer der wichtigsten Steuerleute der deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen insgesamt. Sie haben in diesen Jahren die Kontinuität der Kammerarbeit über alle Wechselfälle des politischen und wirtschaftlichen Geschehens mit Energie und Umsicht gewährleistet und die deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen über den Tag hinaus durch Ideen und Tatkraft mitgestaltet.

Unsere erste Begegnung fiel in meine Amtszeit als Beauftragter der Bundesregierung für Lateinamerika, als es galt, für diese Politik im Einvernehmen mit der Wirtschaft neue konzeptionelle Grundlagen zu erarbeiten und die Beziehungen zum demokratisch erneuerten Brasilien zielbewusst auszubauen – versinnbildlicht durch die Reisen des damaligen Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl. Schwerpunkt unserer Zusammenarbeit war dann meine Botschafterzeit in den vergangenen Jahren, als ich bei vielen hochrangigen Besuchen, insbesondere dem von Bundeskanzler Gerhard Schröder, aber auch in den Geschäften des Alltags auf Ihren Rat und Ihre Hilfe zählen konnte.

In besonderer Erinnerung bleiben die von ihnen maßgeblich mitgestalteten Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage und die zukunftsweisende Entscheidung, durch Wahl neuer Veranstaltungsorte die deutsche Wirtschaft für neue, lohnende Regionen Brasiliens zu gewinnen. Dafür mein erneuter Dank!

9 Rolf-Dieter Acker

In vielen Jahren der Tätigkeit als Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Brasilianischen Handelskammer in São Paulo haben Sie unsere Kammer wesentlich mitgeprägt. Hervorheben möchte ich dabei besonders Ihren Pragmatismus und ihren organisatorischen Weitblick, der einerseits nicht nur zur attraktiven Ausweitung der Aktivitäten der Kammer geführt hat, sondern auch zu einem Anstieg der Zahl der Mitgliedsfirmen. Die Neuordnung der Kammern in Brasilien trägt Ihre Handschrift, und wir erwarten noch mehr Impulse von Ihnen im Entwurf und Umsetzung einer zukunftsweisenden Mercosur-Struktur. Die Kammer hat Ihnen viel zu verdanken.

10 Dr. Michael Rogowski, Dr. Ludolf von Wartenberg

Brasilien hat in der Lateinamerika-Arbeit des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) schon immer eine besondere Position eingenommen. Es gibt daher eine Fülle von Themen, die den BDI mit KWL in seiner Funktion als Geschäftsführer der AHK São Paulo verbunden haben.

Die AHK São Paulo ist die bedeutendste Auslandshandelskammer in Lateinamerika und gehört zu den größten weltweit. KWL hat bereits früh ein Konzept der Effizienzsteigerung des Kammersystems verfolgt und gehörte zu den Vorreitern bei der Umsetzung des Lateinamerikakonzeptes.

Ein Thema ist aus BDI-Sicht jedoch besonders hervorzuheben: die jährlich stattfindenden Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage. Bei dieser bereits seit über 20 Jahren bestehenden Konferenz, die der BDI gemeinsam mit seinem brasilianischen Counterpart CNI organisiert, haben KWL und die AHK São Paulo stets die wichtige Rolle des Mediators übernommen. Die jährlich alternierend in Deutschland oder Brasilien stattfindende Konferenz ist die wichtigste Veranstaltung in den bilateralen Wirtschaftsbeziehungen beider Länder und kann als „Success Story“ bezeichnet werden. Wir hatten die Freude, die Konferenz mehrmals gemeinsam mit Herrn KWL und unserem brasilianischen Counterpart durchführen zu können. Sie ist eine

hervorragende Plattform, um sich über Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu informieren und Kontakte zu Politik und Wirtschaft herzustellen.

Sie ist aber auch ein wichtiges Treffen der deutsch-brasilianischen Gemeinschaft, bei der über die Jahre hinweg persönliche Netzwerke und viele Freundschaften entstanden sind. Wir können Herrn KWL mit gutem Gewissen als „Seele“ der Veranstaltung bezeichnen. Oftmals hinter den Kulissen wirkend, hatte er die Fäden stets in der Hand. Die spezielle Atmosphäre bei den Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen wurde entscheidend von Herrn KWL und seinem Team geprägt. In seiner Wirkungszeit hat die Veranstaltung an Größe und Bedeutung stets zugenommen.

Nicht nur hiermit hat KWL einen wichtigen Beitrag zur Förderung der deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen geleistet. Bei allen unseren Brasilien-Reisen gehörte ein Zusammentreffen mit KWL - bei dem es stets auch Insider-Informationen gab - zum Pflichtprogramm. Seine Hamburger Weltoffenheit, seine warmherzige und humorvolle Art haben es ihm immer leichtgemacht, interkulturelle Brücken zwischen Deutschland und Brasilien zu schlagen. Wir danken Herrn Dr. Klaus Wilhelm Lege für seine stets gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem BDI sowie für sein Engagement zur Förderung der deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen.

11 Werner Karl Ross

Die AHK São Paulo genießt hohes Ansehen, sowohl in Brasilien als auch in Deutschland. Dafür steht als Kopf einer kompetenten Mannschaft ein Name: Dr. Klaus-Wilhelm Lege. Für Neuerungen stets aufgeschlossen, ohne das Vorhandene zu vernachlässigen, hat KWL die Kammer entsprechend der großen Herausforderungen über einen langen Zeitraum geführt. Die Zusammenarbeit mit ihm hat mir ausgesprochen Freude bereitet.

12 Karl-Heinz Franzen

Der Ruf einer bestens aufgestellten und organisierten AHK ging voraus. Meine Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Du (KWL) bist eine Persönlichkeit, an der sich jeder messen und reiben kann. Ungeduldig und fürsorglich. Konsequent und umsichtig. Listig und loyal.

13 Hubert Grimm

Zum Abschied von KWL aus dem Dienst bei der AHK São Paulo erinnere ich mich gerne an das, was uns beide verbindet: Begeisterung für das wunderschöne Land Brasilien wie auch die Liebe zu Hamburg.

14 Dr. Hubertus von Morr

Wenn KWL zum 31. Mai 2005 in den Ruhestand tritt, kann er auf 14 erfolgreiche Jahre als HGF der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer São Paulo zurückblicken. In diesen Jahren ist es ihm gelungen, den Standort São Paulo als weltweit größtem deutschen Industriestandort außerhalb Deutschlands zu wahren.

Erreichtes zu halten und auszubauen, ist keine kleine Aufgabe. Sie erfordert Ausdauer. Von seiner Persönlichkeit und seinen außerberuflichen Aktivitäten her war Lege der richtige Mann für die Leitung der weltweit größten deutschen Außenhandelskammer. Als hervorragender Amateursportler - in Schwimmen und Leichtathletik - hat er unter anderem mehrfach Meisterschaften im Weitsprung errungen. In einer Zeit, in der sich das Augenmerk auch der deutschen Wirtschaft verstärkt anderen Weltregionen zuwandte, mußte auch in São Paulo weit gesprungen werden. Auch der

Sprung im Wirtschafts- und Finanzzentrum Brasiliens ist KWL gelungen. Mit seiner Hilfe wurde die deutsche Präsenz in São Paulo konsolidiert.

15 Dipl.-Ing. Hans Peter Stihl

nach 14-jährigen Einsatz für die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer treten Sie Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand.

Sie waren einer der wichtigsten Impulsgeber für die Gründung der Lateinamerika-Initiative der deutschen Wirtschaft (LAI). Bereits Anfang der Neunziger Jahre haben Sie erkannt, dass für den Ausbau und die Sicherung des Engagements deutscher, vor allem mittelständischer Unternehmen in Lateinamerika die Schaffung einer Regionalinitiative sinnvoll sei. So wurde im Jahr 1994, nicht zuletzt aufgrund Ihres unermüdlichen Einsatzes, die LAI mit dem Ziel gegründet, die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und der Region zu intensivieren. Während meiner siebenjährigen Zeit als Vorsitzender der LAI habe ich Sie als engagierten Protagonisten für die Vertretung deutscher Interessen an dem für die deutsche Wirtschaft so bedeutenden Industriestandort São Paulo kennen gelernt. Gern denke ich an meine Besuche bei Ihnen in Brasilien zurück.

In den 14 Jahren Ihrer erfolgreichen Tätigkeit als Geschäftsführer der AHK São Paulo haben Sie die Kammer zu einer der größten und erfolgreichsten im gesamten Kammer-Netzwerk gemacht. Mit der Schaffung des Handelsrates der brasilianischen Auslandshandelskammern waren Sie eine Art Vorreiter des Regionalkonzeptes, das mittlerweile auch in anderen Regionen des Kontinentes umgesetzt wird.

Ihre visionäre Denkweise und die Fähigkeit, Ideen in konkrete Aktivitäten umzusetzen, haben Sie zum Vordenker und Schrittmacher der deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen gemacht. Für Ihren jahrelangen intensiven Einsatz, sowohl als Geschäftsführer der AHK São Paulo als auch Ihr persönliches Engagement, danke ich Ihnen sehr herzlich und wünsche Ihnen einen zufriedenen und ausgefüllten nächsten Lebensabschnitt.

Günter Hierneis

Paris, 30.4.2005

Lieber KW,

Die physikalische Einheit, die hinter diesem Kürzel für Deine Vornamen steckt, verleiht Deiner unermüdliche Energie angemessenen Ausdruck.

Nun zur Sache, Verzeihung, zur Person natürlich:

Ohne Dr. Lege wäre es nicht, zumindest nicht gutgegangen.

Als Kammerpräsident in Rio ins kalte Wasser der Präsidentschaft des Handelsrats zu springen, hätte schon einen gefährlichen Thermoschock auslösen können.

Aber mit Lege zur Seite war es nicht nur zu schaffen, es machte auch noch Spass. Seit ich aus den aktiven Ämtern ausgeschieden bin, nennen wir uns KW und Günter.

Was hat das Eine mit dem Anderen zu tun?

Zum Einen:

KW ist eine geglückte Mischung aus Routine, Wissen, Einsatzbereitschaft, kritischem Verständnis für das Mögliche, herkömmlich als politische Vernunft bekannt.

In diesem Rahmen ist KW mit Loyalität zur Aufgabe und den Kollegen, wie mir etwa, mit dem hanseatischen Humor nach dem Motto "kurz ab und doch" ein wertvoller Mitstreiter in diesen Jahren gewesen. Natürliche Interessengegensätze wurden mit ebenfalls wohl hanseatischer Sachlichkeit be- und ausgehandelt.

Zum Anderen:

Die Kette der fachlichen Kompetenzen fortzusetzen wäre möglich, führt aber nicht näher an den Freund KW heran. Vielmehr: All diese Kompetenz verbarg nie, oder zumindest nur sehr selten, das Fleisch und Blut um die Knochen. Mit KW konnte und kann man direkt, ohne Umschweife, mit Humor und Kreativität reden und findet ein reaktionsschnelles Echo. Zum Wort Freund gesellt sich das Adjektiv "freundlich". Wenn man auch in angespannten Situationen freundlich sein kann, dann ist der Weg zur Freundschaft eben nicht weit.

Alles Gute, Freund KW

Dein Günter

Dr. Karin Zeni

Geschäftsführerin International

IHK Frankfurt am Main

Dr. Klaus-Wilhelm Lege - der Ferne

Es war einmal ... vor vielen Jahren, als ich noch in der Außenwirtschafts-Abteilung des VDMA tätig und für Nordamerika, Australien und andere Englischsprachige Länder zuständig war. Dann plötzlich kam ganz Lateinamerika zu meinem Arbeitsgebiet hinzu.

Ein nicht ganz befriedigendes Thema für Maschinenbauunternehmen war damals die Lizenzvergabe nach Brasilien, obwohl sich die Deutsch-Brasilianische Gemischte Kommission dieses Themas wiederholt angenommen hatte.

Da blieb es nicht aus, dass ich gelegentlich den schnellen Kontakt zu Herrn Dr. Lege suchte. Für eine junge VDMA-Referentin war es dann aber nicht immer einfach, das AHK-Schergewicht Lege rasch an's Telefon zu

bekommen. Geduld war angesagt; letztlich klappte es aber doch immer und sein Rat war unverzichtbar.

Dr. Klaus-Wilhelm Lege — der Professionelle

1995 stand ganz im Zeichen der FEBRAL, der Deutsch-Brasilianischen Technologie-Ausstellung, zumindest für Investitionsgüterhersteller mit Geschäftsinteresse im Land am Rio Plato.

Als Leiterin des Referats Messen und Ausstellungen im VDMA hatte ich die reizvolle Aufgabe, einen Gemeinschaftsstand für Mitgliedsfirmen zu organisieren und - ähnlich wie bei den Technogerma's in Seoul und Mexiko - die Symposien für das BMWI aufzuplanen.

Das brachte mich nicht nur im Vorfeld, sondern auch in Sao Paulo häufiger in persönlichen Kontakt mit Herrn Lege. Und da eine so große bundesdeutsche Technologieschau, mit deren Organisation eine deutsche Messedurchführungs- Gesellschaft betraut war, naturgemäß nicht ohne kleinere und größere Probleme ablaufen kann, lernte ich neue Seiten von Herrn Lege kennen: wie ideenreich und professionell er jedes Thema anpackte und wie er mit Hilfe eines hervorragenden Netzwerkes schnell Lösungen fand, für die es ein „second best“ nicht geben konnte. Respekt, Respekt.

Dr. Klaus-Wilhelm Lege - der Herzliche

Im Frühsommer 2002 stand es fest: die 8. Lateinamerika-Konferenz der Deutschen Wirtschaft würde im Mai 2003 in der IHK Frankfurt am Main stattfinden, wo ich neuerdings zu finden war.

Beim Stop-over in Frankfurt machte Herr Lege nun öfter mal Besuch in unserem Hause, kam manchmal sogar frühmorgens als - gerne gesehener - Überraschungsgast an. Und wen verwundert es, dass der hochrangige Politiker Lateinamerikas bei dieser Konferenz, die mit über 500 Teilnehmern ein unerwartet lebhaftes Echo gefunden hat, aus Brasilien kam. Es war Wirtschaftsminister Furlan, dessen Vortrag und Auftreten alle begeisterte.

Bald danach fragte Herr Lege nach Räumlichkeiten für ein „Projektbüro Frankfurt der Deutsch-Brasilianischen IHK“. Mit offizieller AHK-Prominenz, vielen Gästen, brasilianischen Spezialitäten inkl. Caipirinha wurde das Büro,

welches die brasilianischen Exporte nach Europa ankurbeln soll, dann im Frühjahr 2004 eingeweiht. Inzwischen ist es bestens etabliert, mit tüchtigen jungen Mitarbeitern besetzt und erfolgreich.

Bei all den Begegnungen mit Herrn Lege lernte ich ihn nun auch als einen herzlichen, hilfsbereiten und liebenswerten Kollegen kennen. So rundet sich das Bild dieses lateinamerikanischen AHK-Urgestein.

Viva Buenos Aires!

Mit herzlichen Grüßen und den allerbesten Wünschen
Dr. Karin Zeni
Geschäftsführerin International
IHK Frankfurt am Main 22.4.2005

São Paulo, 28 de abril de 2005

Meu muito caro Lege:

Todos os bons guerreiros pertencem a mesma tribo e, mesmo os mais dedicados e valentes, um dia encostam as armas, sempre as olhando para, se necessário, voltarem ao combate.

Você retrata essa imagem do bom homem, do bom cidadão, do bom guerreiro que ao longo de tantos anos lutou para que os relacionamentos entre pessoas e países pudessem trazer benefícios e resultados.

Neste momento, no qual se afasta da Câmara, sentimos a mão forte da natureza mudando o rumo, mas, esteja certo de que cada um de nós jamais se esquecerá do seu trabalho incansável e sempre amigo.

Faço votos que, ao lado da família tenha saúde e viva feliz. O dever foi cumprido!

Um grande abraço. Ozires Silva.

El tiempo pasa

Reconocimiento del trabajo de la AHK

Nach Rückkehr von meiner Reise nach Argentinien möchte ich mich, auch im Namen meiner Delegation, noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Reise bedanken... Darüber hinaus haben die Vorbereitung und Durchführung meines Aufenthalts gezeigt, dass Sie über ein äußerst kompetentes und engagiertes Team verfügen. Vor allem der Teil der Delegationsteilnehmer, für den Einzelgespräche mit potenziellen Geschäftspartnern organisiert wurden, konnte maßgeblich davon profitieren.
Hans Spitzner, Staatssekretär Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, 20.5.05

Mit reisebedingter Verspätung möchte ich mich noch für den netten Abend mit Ihnen in Buenos Aires bedanken. Die miteinander besprochenen Möglichkeiten zur verstärkten Marktbearbeitung werde ich nun in die relevanten Projektteams geben.
Wolfgang Kranz, Geschäftsführer Koelnmesse, 15.9.05

Felizmente podemos registrar un saldo altamente positivo en los eventos realizados, y quiero recalcar que ello fue posible, gracias al generoso apoyo que usted nos brindó para la realización de los mismos. - Con la realización de estos festejos hemos logrado la presencia del Club Alemán en el contexto de nuestra sociedad, como no lo tenía hace años, y ello lo logramos gracias a su aporte y participación. - AHK, nos seguirá acompañando en nuestras publicaciones y correspondencia hasta que concluya el año, y ello no es más que un sencillo „muchas gracias“ por la inestimable colaboración recibida.
Thomas Leonhardt, Presidente Club Alemán en Buenos Aires, 28.10.05

Für Eure ständige, auch logistische, Unterstützung unseres Seminars „La Gestión del cambio en las Organizaciones de la Sociedad Civil“ wollen wir uns hiermit nochmals herzliche bedanken. - Ohne Eure wertvolle Unterstützung und die Ratschläge wäre das AeRFA-Seminar nicht so erfolgreich gewesen.
Dr. Alfredo May, Präsident AeRFA, 4.11.05

Me puso muy contento el aplauso que se le brindó durante el ultimo almuerzo, realmente se lo merece! Ha realizado un excelente trabajo!!!
Marcelo Guckenheimer, Presidente DHL y Vicepresidente AHK Argentina, 5.12.05

Wir möchten diese Postsendung verbinden mit einem ganz herzlichen Dank an Sie alle für die bisherige tolle Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir damit begonnen, den Dienstleistungsbereich der AHK-Büros weltweit einheitlich(er) zu gestalten.
Dr. Michael Blank, Lucia Simatupang-Gerberding, AHK-Marketing, DIHK-Service, 14.12.05

Eine Zeit geht zu Ende

Anerkennung der Kammerarbeit

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich im Namen aller Teilnehmer für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung der Kooperationsbörse in Buenos Aires bei Ihnen und Ihrem Team nochmals ganz herzlich zu bedanken. - Unsere Unternehmen waren mit der organisatorischen Vorbereitung und auch mit den vermittelten Gesprächspartnern sehr zufrieden und ich bin zuversichtlich, dass die beiderseitigen wirtschaftlichen Beziehungen dadurch weiter gestärkt und ausgebaut werden können.

Ernst Pfister, MdL, Wirtschaftsminister Baden-Württemberg, 19.12.05

Vielen herzlichen Dank noch einmal für die Möglichkeit, in Ihrer Kammer arbeiten zu dürfen. Ich bin der festen Überzeugung, dass ich hier mehr über das Leben und die Arbeit gelernt habe als je zuvor. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Mitarbeitern hat mir gut gefallen und alle waren immer sehr hilfsbereit... Ich hoffe, wenn ich dann einmal in das Arbeitsleben eingestiegen bin, dass ich auch ein bisschen von Ihrer Passion und Ihrem Arbeitsenthusiasmus haben werden; denn diesen bewundere ich sehr.

Alexandra Niesslein, Praktikantin, 2005

Das haben Sie ja wieder mal sehr schön ausgedrückt!

Matthias Kleinhempel, Präsident Siemens und AHK Argentinien, 28.3.06

Haben Sie noch einmal ganz herzlichen Dank für den freundschaftlichen Empfang in Ihrer Kammer, die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und zur Teilnahme an der Abteilungsleitersitzung. Ich habe viele positive Eindrücke mit nach São Paulo genommen und bin erfreut, dass Sie der Kammer bereits nach so kurzer Zeit Ihren positiven Stempel haben aufdrücken können.

Martin Langewelpott, Repräsentant Freistaat Bayern in Brasilien, 29.3.05

Ha recibido oportunamente la publicación del „Informe Anual 2005 / 06“ de vuestra Cámara. Una excelente publicación, cuyo interesante contenido transita por diversas áreas reflejando, a su vez, una ilustrativa información. - Un aspecto que nos ha causado una grata impresión es la inclusión de comentarios y fotos que exceden vuestro ámbito e incorporan también a las cámaras de Uruguay y Paraguay a través de sus historias y eventos, dedicándoles un generoso espacio. - Ante vuestra iniciativa, ejemplo que fortalece el vínculo regional, deseo transmitir a título personal y también en nombre del Directorio, nuestras felicitaciones a Usted y demás responsables de dicho trabajo.

Hanz Bornhoffer, Presidente AHK Uruguay, 31.3.06

Bin mit allen Briefentwürfen wie immer voll einverstanden.

Matthias Kleinhempel, Präsident Siemens und AHK Argentinien, 6.4.06

Unser Schulleiter Gottfried Langer war sehr begeistert über die Feierlichkeit bei der Hölters-Schule (Einweihung der Dualen Berufsausbildung zum Mechatroniker mit Arbeitsminister Dr. Carlos Tomada).

Rodolfo Dietl, Präsident Goethe-Schule, 25.4.06

Hemos recibido la carta en la que nos informan del auspicio de esa Cámara de Industria y Comercio Argentino-Alemana, a la construcción e instalación del Monumento al Bandoneón en el barrio del Abasto, en esta ciudad de Buenos Aires. - Demás esta decirle que apreciamos mucho tan amable gesto, que va a contribuir al éxito de este proyecto y que como Ud. sabe también está auspiciado por la Embajada de Alemania en nuestro país.

Dr. Enrique Schcolnik, Presidente Asociación „La Reina del Plata“ y Instituto Argentino del Envase, 6.5.06

Tengo el agrado de comunicarme con usted para agradecerle por la entrevista que generosa y amablemente me concedió. Ha sido de gran utilidad contar con su colaboración y la de sus Gerentes, a quienes por su intermedio también quiero hacer llegar mi agradecimiento. Valoro muy especialmente, el tiempo que me han dedicado, así como sus contribuciones y la sustantividad de sus apreciaciones. - Les reitero nuestro compromiso de tratar todas sus respuestas y opiniones con estricta confidencialidad.

Bárbara Insausti, CIPPEC - Centro de Implementación de Políticas Publicas para la Equidad y el Crecimiento, 29.6.06

Im Namen der Unternehmer möchte ich mich recht herzlich für die Organisation der Unternehmertreffen bedanken. - Ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft zusammenarbeiten werden.

Albert Krug, Geschäftsführer ATG GmbH, 21.7.06

Vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft. Es ist toll, dass es Menschen wie Sie gibt! Ich war wirklich überwältigt von den positiven Antworten (zu meiner Diplomarbeit) aus Argentinien, damit hatte ich nicht gerechnet.

Vera Zabel, DAAD-Stipendiatin, 27.7.06

A nombre del grupo Pelikan y de mis colegas de Pelikan Argentina, quiero agradecerle a Usted y a la Cámara de Comercio Argentino-Alemana, el haber apoyado activamente nuestro evento, en el cual tuvimos la oportunidad de presentar nuestros elementos de escritura a los socios, miembros de ésta Cámara.

Claudio E. Seleguan, Director Regional Pelikan Latin America, 15.9.06

Wie Du vielleicht weißt, wir waren anlässlich des Weltkongresses deutscher Auslandsschulleiter in Kapstadt. Claudia hat dort auch ein Panel mitgemacht. - Es müssen Dir die Ohren geklungen haben; denn Dein Name wurde vom DIHK-Präsidenten Ludwig Georg Braun wiederholt als gutes Beispiel der Zusammenarbeit zwischen den deutschen Schulen und der ortsansässigen Industrie - unter anderem auch zum Thema Praktikanten - erwähnt. Also ... Du siehst, Dein Einsatz bleibt nicht verborgen.

Gerhard Krummacher, Ehemann der Leiterin der Pestalozzi-Schule StD Claudia Frey-Krummacher, 27.9.06

Unser Schulleiter Gottfried Langer war sehr begeistert über die Feierlichkeit bei der Hölters-Schule (Einweihung der Dualen Berufsausbildung zum Mechatroniker mit Arbeitsminister Dr. Carlos Tomada).

Rodolfo Dietl, Präsident Goethe-Schule, 25.4.06

Hemos recibido la carta en la que nos informan del auspicio de esa Cámara de Industria y Comercio Argentino-Alemana, a la construcción e instalación del Monumento al Bandoneón en el barrio del Abasto, en esta ciudad de Buenos Aires. - Demás esta decirle que apreciamos mucho tan amable gesto, que va a contribuir al éxito de este proyecto y que como Ud. sabe también está auspiciado por la Embajada de Alemania en nuestro país.

Dr. Enrique Schcolnik, Presidente Asociación „La Reina del Plata“ y Instituto Argentino del Envase, 6.5.06

Tengo el agrado de comunicarme con usted para agradecerle por la entrevista que generosa y amablemente me concedió. Ha sido de gran utilidad contar con su colaboración y la de sus Gerentes, a quienes por su intermedio también quiero hacer llegar mi agradecimiento. Valoro muy especialmente, el tiempo que me han dedicado, así como sus contribuciones y la sustantividad de sus apreciaciones. - Les reitero nuestro compromiso de tratar todas sus respuestas y opiniones con estricta confidencialidad.

Bárbara Insausti, CIPPEC - Centro de Implementación de Políticas Publicas para la Equidad y el Crecimiento, 29.6.06

Im Namen der Unternehmer möchte ich mich recht herzlich für die Organisation der Unternehmertreffen bedanken. - Ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft zusammenarbeiten werden.

Albert Krug, Geschäftsführer ATG GmbH, 21.7.06

Vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft. Es ist toll, dass es Menschen wie Sie gibt! Ich war wirklich überwältigt von den positiven Antworten (zu meiner Diplomarbeit) aus Argentinien, damit hatte ich nicht gerechnet.

Vera Zabel, DAAD-Stipendiatin, 27.7.06

A nombre del grupo Pelikan y de mis colegas de Pelikan Argentina, quiero agradecerle a Usted y a la Cámara de Comercio Argentino-Alemana, el haber apoyado activamente nuestro evento, en el cual tuvimos la oportunidad de presentar nuestros elementos de escritura a los socios, miembros de ésta Cámara.

Claudio E. Seleguan, Director Regional Pelikan Latin America, 15.9.06

Wie Du vielleicht weißt, wir waren anlässlich des Weltkongresses deutscher Auslandsschulleiter in Kapstadt. Claudia hat dort auch ein Panel mitgemacht. - Es müssen Dir die Ohren geklungen haben; denn Dein Name wurde vom DIHK-Präsidenten Ludwig Georg Braun wiederholt als gutes Beispiel der Zusammenarbeit zwischen den deutschen Schulen und der ortsansässigen Industrie - unter anderem auch zum Thema Praktikanten - erwähnt. Also ... Du siehst, Dein Einsatz bleibt nicht verborgen.

Gerhard Krummacher, Ehemann der Leiterin der Pestalozzi-Schule StD Claudia Frey-Krummacher, 27.9.06

Por medio de la presente queria agradecerles la reunión del día de ayer (Bienvenida) que fue por demás entretenida y potencialmente interesante para interactuar con los demás nuevos miembros.

Carlos Maria Galtieri, Gerente Comercial Corporativo SIXT Argentina, 17.4.07

En nombre de todos los que formamos parte de Fuchs Argentina, le damos las gracias por habernos elegido para unirnos en el diálogo, a intercambiar ideas y a expresar nuestros puntos de vista; y por vuestro tiempo personal en escuchar nuestras iniciativas. - La tarea que realiza la Cámara Argentino-Alemana no solamente es impecable sino que es de un desempeño eficiente, por tal motivo queríamos agradecerles el servicio que prestan y la calidad con la que Fuchs Argentina es atendida. - Queremos enviar nuestro total reconocimiento y apoyo a quienes forman parte de la Cámara, agradecerles nuevamente el habernos invitado y felicitarlos por la Organización, ya que no faltará oportunidad de poder reunirnos e intercambiar nuestras ideas.

Antonio G. de Oliveira, Gerente General & Técnico Fuchs Argentina, 30.4.07

Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft der Pestalozzi-Schule möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Tätigkeit im Rahmen des Peer-Reviews sehr herzlich bedanken. - Wir möchten Ihnen vor allem dafür danken, dass Sie sich die Zeit genommen haben für eine Aufgabe, die vielleicht doch nicht so viel mit Ihrem eigentlichen und unmittelbaren Aufgabenbereich zu tun hatte. Wir wissen das zu schätzen und sind Ihnen hierfür sehr zu Dank verpflichtet. - Es war uns hier wichtig, den „Blick von Außen“, das heißt gerade Ihre Perspektive - aus dem Bereich der Wirtschaft - mit aufgenommen zu wissen.

Lic. Ricardo Hirsch, Vorsitzender des Vorstands und StD Claudia Frey-Krummacher, Schulleiterin Pestalozzi-Schule, 3.7.07

Der herzliche Empfang, die hervorragenden Teilnehmer, die handverlesenen Gäste ... Sie alle haben den Workshop zu einem Highlight des Jahres 2007 für uns gemacht. Herzlichen Dank dafür!

Helmut Knorr und Claudia Hauser NürnbergMesse, 6.7.07

Nos dirigimos a Ud. a fin que reciba nuestras palabras de agradecimiento por el apoyo para con la Asociación Religiosa Educativa y Cultural Concordia Israelita y con el Colegio R. José Caro al colaborar con vuestra importante intervención y molestia en la negociación con la firma ... y llegar a un final honrado. - Gestos como el suyo nos ayudan a continuar nuestra tarea. - Agradeciendo vuestra comprensión a la buena obra que estamos desarrollando y contando con sus futuras colaboraciones, saludando a Ud. muy atentamente.

Leopoldo Bermann, Presidente, Leonardo Goldberg, Secretario y Daniel Oppenheimer, Rabino Asociación Religiosa Educativa y Cultural Concordia Israelita, 5.9.07

Gut zurückgekehrt in Deutschland darf ich mich - auch im Namen meines Kollege - sehr herzlich für Ihr Engagement in der Vorbereitung und Durchführung unserer Pressekonferenz in Buenos Aires bedanken. Es hat alles hervorragend geklappt; bitte richten Sie auch unseren Dank an die Damen, die hier entscheidend verantwortlich zeichneten.

Hans Werner Reinhard, Unternehmensbereichsleiter Messe Düsseldorf, 1.10.07

Nos dirigimos a Ud. a fin de expresar nuestro sincero reconocimiento por su participación y apoyo para la presentación del „Programa de Formación de Docentes de Escuela Media en la Enseñanza del Holocausto“, que tuvo lugar en la Cámara de Industria y Comercio Argentino-Alemana. - Contar con el auspicio tanto de la Cámara como de la Embajada de Alemania en nuestro país reafirma el compromiso compartido de bregar por una sociedad y una Humanidad que sustenten valores vinculados con el respeto a la vida y la celebración de la diversidad. - En este sentido, aspiramos sea éste el primer paso para la construcción de un fuerte vínculo ente la AMIA y vuestra institución para la concreción de proyectos compartidos.

Dr. Julio Schlosser, Secretario de Actas y Dr. Daniel Pomerantz, Director Ejecutivo AMIA - Comunidad Judía, 11.10.07

Ich möchte Ihnen im Namen der Botschaft ganz herzlich für den außergewöhnlichen Einsatz der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer bei der Organisation der Veranstaltungen anlässlich des Besuchs von Bundeswirtschaftsminister Michael Glos danken. - Das große Engagement und das Umsetzungsvermögen, das Sie und Ihre Mitarbeiter sowohl bei der Organisation und Durchführung des Wirtschaftsforums im Saal des Goethe Instituts und der Pressekonferenz im Deutschen Klub als auch beim Abendessen in der Handelskammer gezeigt haben, haben sehr zum Erfolg des Aufenthalts des Ministers und seiner Delegation beigetragen.

Dr. Rolf Schumacher, Botschafter Bundesrepublik Deutschland, 27.11.07

Nun möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, um mich persönlich und im Namen des Vorstands der Deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft - DWG beim Präsidenten und dem Geschäftsführer der Auslandshandelskammer vielmals für die Unterstützung zu bedanken, die auch in diesem Jahr aufgrund ihrer Fürsprache oder Duldung durch viele Kammer-Mitgliedsunternehmen der DWG gewährt wurde. Die Geld- und Sachspenden, die wir aufgrund der verschiedenen Wohltätigkeitsveranstaltungen von den AHK-Mitgliedsunternehmen erhalten haben, stellen inzwischen einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung und Fortsetzung der Arbeit im Seniorenheim Los Pinos, im Maria Luise-Kinderheim und für die landesweite soziale Fürsorgearbeit dar.

Juan Diego Finsterbusch, Präsident Deutsche Wohltätigkeits-Gesellschaft - DWG, 31.12.07

Por la presente nos permitimos felicitarlo calurosamente por la publicación del libro „Asociaciones Argentinas de Lengua Alemana“ del cual Ud. es editor. - Le auguramos el mayor de los éxitos y una gran difusión, tal como esta magnífica obra merece.

Mario Ruschin, Presidente y Juan Stern, Vice-Presidente Comunidad NCI-Emanuel El, 5.3.08

Dank Ihrer Initiative hat die Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer ein Werk vollbracht, das nicht nur für sich genommen beeindruckend ist, sondern all unseren Vereinigungen und Institutionen in Argentinien eine wertvolle Arbeitshilfe sein wird. Mit Ihrem Buch „Argentinische Vereinigungen deutschsprachigen Ursprungs“ wurde eine bisher bestehende Schwäche ausgeglichen, die darin bestand, dass zwischen unseren Verbänden und Institutionen oft Querverbindungen fehlen, das Wissen fehlt, wer der andere ist und

was er tut. Ihre dokumentierende und zugleich beschreibende Zusammenfassung eröffnet neue Möglichkeiten der Kooperation.- Ihre Veröffentlichung ist der wohl bisher bedeutendste Werbeträger, der die Runde machen und Früchte tragen wird.

Werner Reckziegel, Präsident der Federación de Asociaciones Argentino-Germanas - FAAG (Verband der Deutsch-Argentinischen Vereinigungen), 10.3.08

Back in Europe, I would like to thank you, also on behalf of my colleagues for the valuable first-hand information on your activities you gave us during our visit to your institution. - It was a pleasure listening to such an experienced person like you, who has spent so many years in South America. - In particular, we appreciated your assessment of the Argentinean economy and the information you gave us about the activities of German companies in Argentina.

Fulvio Saredi, Direzione Centrale, UniCredit SpA, 10.3.08

Nach Rückkehr von unserer Wirtschaftsdelegation nach Argentinien möchte ich mich auf diesem Weg nochmals herzlich für die ausgezeichnete Unterstützung unserer Delegation durch die Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer bedanken. Ich kann Ihnen berichten, dass entsprechend einer ersten Umfrage die Unternehmensvertreter aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland, die mich begleitet haben, von den Kooperationsgesprächen in Buenos Aires sehr angetan waren. Die nähere Zukunft wird zeigen, ob hieraus nachhaltige Wirtschaftskontakte entstehen.

Dr. Christian Ege, Staatssekretär Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlands, 17.4.08

Ich habe mich sehr über unser Treffen in Berlin gefreut und bedanke mich für Ihre Bereitschaft zur Unterstützung unserer Firma bei der Organisation. Gern werde ich mich im Außenwirtschaftsausschuss des DIHK weiter für die Zusammenarbeit der Wirtschaft mit den Auslandshandelskammern einsetzen. Wir haben stets sehr gute Erfahrungen mit der Kompetenz der AHKs gemacht und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Kammer in Buenos Aires.

Kerstin Thomsen, Unternehmerin, 30.5.08

Vor dem Abschluss meiner Tätigkeit in Argentinien am 30. Juni 2008 möchte ich Ihnen herzlich danken für Rat, Unterstützung und Hilfe, die Sie mir im Verlauf dieser scheinbar langen, in den bilateralen Beziehungen aber letztendlich doch sehr kurzen Zeit so großzügig gewährt haben. - Für mich war das Gespräch und die persönliche Begegnung mit Ihnen stets nicht nur eine angenehme, sondern sehr hilfreiche Erfahrung, die mir fast täglich vor Augen geführt hat, dass die deutsch-argentinischen Beziehungen vom lebhaften Interesse, von der Förderung, ja von der Zuwendung vieler Mitspieler - deutscher und argentinischer - leben und sich weiterentwickeln. Ich hatte deshalb immer das wohlthuende Gefühl, von einer Vielzahl wirklich engagierter Mit-Botschafter umgeben zu sein, die mir helfen, zum Nutzen dieser, für unsere beiden Länder so wichtigen Beziehungen neue Projekte anzugehen und neue Freunde zu gewinnen.

Dr. Rolf Schumacher, Botschafter Bundesrepublik Deutschland, 16.6.08

Vielen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft - toll, dass ich in Ihnen nicht nur den richtigen Ansprechpartner im weltweiten IHK-AHK-Netzwerk, sondern auch im weltweiten Junioren-Netzwerk gefunden habe!

Sebastian Saule, Leiter Abteilung Standortpolitik International IHK Koblenz und Geschäftsführer der Wirtschaftsjunioren Mittelrhein, 30.7.08

Zu meiner aktiven Zeit in Ceramica San Lorenzo habe ich vielen interessanten Begegnungen in der Kammer beigewohnt. Hierfür bin ich sehr dankbar. - Sie, Herr Dr. Lege, haben viel Schwung in die CADICAA gebracht und das Ansehen der Kammer nach außen hin erheblich gesteigert. Toll! Meine Anerkennung und auch meinen Dank dafür.

Christoph von Boch, Altpäsident Ceramica San Lorenzo und Entwicklungshelfer Aborigenes Wichi, Provinz Formosa, 15.9.08

Mas allá de lo exitoso del viaje y de la cortesía con que fuimos recibidos, deseo hacerle llegar nuestro sincero agradecimiento a Vtra. Cámara, por la excelente tarea realizada por su colaborador, quien en todo momento nos acompañó y asistió, demostrando un alto desempeño profesional además de una destacada cortesía.

Leopoldo E. Bressan, Director NRG Patagonia SA, 10.11.08

Aprendí mucho estando en la Cámara, a compartir un lugar de trabajo, a entender el laburo en equipo, a afrontar responsabilidades, y para todo eso fueron muy importantes uds. aportando cada uno desde su lugar a que a uno se le haga más fácil el trabajo.

Javier de Winne, Trainee Socios y Eventos Cámara Argentino-Alemana, 14.11.08

Auch wenn uns das Ausschussgeschäft in Berlin wieder voll in Anspruch genommen hat, möchte ich es nicht versäumen, Ihnen sowie Ihren Kollegen auch im Namen der übrigen Delegationsmitglieder für das freundliche Gespräch zu danken, das wir mit Ihnen anlässlich unseres Besuchs in Argentinien führen konnten. - Es war für uns sehr wichtig und interessant zu erfahren, wie die deutsche und argentinische Seite im Rahmen der Kammer kooperieren und sich in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern zu verbessern.

Ulrike Höfken, MdB, Vorsitzende Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Deutschen Bundestags, 27.11.08

De todos modos dando continuidad a los que conversamos antes de mi partida, es que me pongo en comunicación con Usted porque la IHK en Baires que Usted (Dr. Tomás Pförtner) preside es un socio fundamental de la Cancillería para darle a la gestión con Alemania el dinamismo y la profundidad profesional que amerita.

Juan L. Garibaldi, Cónsul General en Frankfurt, 19.11.08

Sie habe ich als einen rührigen und umsichtigen Geschäftsführer kennengelernt, der der Kammer viele neue Impulse gegeben und sie neu aufgestellt hat. So ist diese heute krisenfest und für eine schwierige Zukunft gut gerüstet. Für diese so wichtige Arbeit danke ich Ihnen. - Aber auch möchte ich mich bei Ihrer sehr geschätzten Frau Gemahlin für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Heimbewohner von Los Pinos (Seniorenheim der DWG) vielmals bedanken. Ihr Engagement ist vorbildlich!

Heribert Nolte, Altpräsident Bayer SA und Deutsche Wohltätigkeits-Gesellschaft - DWG, 5.12.08

Herzlichen Dank für den freundlichen Empfang in Buenos Aires. Wir hatten eine sehr arbeitsreiche und erfolgreiche Woche. Auch wenn noch eine Menge Arbeit vor uns liegt, bin ich sicher, dass wir unser gestecktes Ziel zeitnah erreichen werden.

Prof. Dr. Roland Mertelsmann, Ärztlicher Direktor Universitäts-Klinikum Freiburg, 7.12.08

Antes que nada, felicitaciones por la iniciativa del sello German Desk, me parece una muy buena idea, para la Cámara y para aquellos que trabajamos en el día a día con empresas alemanas.

Alejandro E. Werner, Alchouron, Berisso, Brady Alet, Fernández Pelayo & Balconi Abogados, 9.12.08

Quería agradecer el apoyo que nos dio en su venida a Montevideo. Los trainees y fidelizadoras quedaron muy contentos.

Magdalena Maisonave Aishemberg, Gerente Socios y Eventos AHK Uruguay, 11.2.09

Sin vuestra ayuda este emprendimiento hubiera sido imposible! Por eso los invitamos a compartir una copa de vino junto a la réplica Heinkel HD 24 de Gunter Plüschow. - Será también una excusa para agradecer a quienes nos permitieron hacer realidad este sueño.

Roberto Litvachkes, Presentación avión Plüschow, 15.4.09

Zuallererst einmal möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen für das Gespräch in Buenos Aires bedanken. Das Treffen hat uns wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Veranstaltungskonzepts (Soziale Verantwortung der Unternehmen CSR) geliefert.

Albrecht Ansohn, Leiter Entwicklungspolitisches Forum InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung, 19.5.09

Solo para vuestra info aprox 150 asistentes (Foro Tecnológico Argentino-Alemán Bioenergía)!!! Realmente una gran convocatoria y se ha lucido nuevamente la Cámara!!!

Marcelo Guckenheimer, Presidente DHL y Vicepresidente AHK Argentina, 3.6.09

Me sumo a todas las felicitaciones que han recibido. La gente que participó de Linde ha quedado muy satisfecha y clarificada sobre los aspectos considerados (Foro Seguro Ambiental en Argentina).

Nelson Sturtz, Coordinador de Calidad y Medio Ambiente, Grupo Linde Gas Argentina, 3.6.09

Für Ihr persönliches Engagement und für Ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Termine und Gespräche in Argentinien danken wir Ihnen sehr herzlich. - Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel, Präsident, und Dr. Werner Schnappauf, Hauptgeschäftsführer Bundesverband der Deutschen Industrie - BDI, 16.9.09

Wir freuen uns mit Ihnen, dass die Bundesrepublik Deutschland Sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet hat. - Wir möchten Ihnen herzlichst zu dieser wohlverdienten Auszeichnung gratulieren!! - Ihre Arbeit, alle Deutschen in Argentinien zu vereinsamen, zusammen zu arbeiten und Einer für den Anderen da zu sein, verdienen wirklich diese Ehre. - Mit den Jahren sind Sie „Amigo“ von uns Allen geworden.

Carlos M. Oppenheimer, Präsident AFI - Asociación Filantrópica Israelita (Hilfsverein Deutschsprechender Juden), September 09

Im Nachgang zu unserer Veranstaltungsreihe „Hessen meets Latin America“ möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit Ihrem Haus bedanken. Ich denke, wir können mit dem Ergebnis, vor allem was die Mercosurländer betrifft, zufrieden sind. Der Wirtschaftstag Argentinien war mit insgesamt knapp 50 Teilnehmern gut besucht. - Wesentlich zum Erfolg der Frankfurter Argentinienveranstaltung beigetragen hat der exzellente Einführungsvortrag Ihrer Abteilungsleiterin Recht und Steuern. Dies hat wieder einmal gezeigt, dass die Expertise der AHK bei einem solchen Termin unverzichtbar ist.

Dr. Jürgen Ratzinger, Geschäftsführer International, Monika Goldbach, Referentin Lateinamerika IHK Frankfurt am Main, 21.10.09

Wir haben uns sehr gefreut, dass Sie sich die Zeit für unsere Problemstellung genommen haben. Die Informationen, die wir durch Sie erhalten haben, sind sehr wertvoll und werden uns sehr weiterhelfen. Für die genaue Sichtung benötigen wir noch etwa Zeit und werden uns dann, wie besprochen, bei Ihnen melden.

Michael Gentzel, Leitung Key-Account Efaflex Tor- und Sicherheitssysteme, 28.10.09

Deseamos mediante la presente expresarle nuestro sincero agradecimiento por su grata visita del día miércoles 28 de Octubre y por el obsequio que nos ha hecho llegar de la Cámara Argentino-Alemana, con motivo de la celebración del 70° Aniversario de la Comunidad NCI-Emanu El. - Es nuestro propósito intensificar los vínculos con los miembros de vuestra cámara, manteniendo un diálogo fecundo y trabajando mancomunadamente pro el logro de los objetivos que anhelamos

Mario Ruschin, Presidente, Carlos Jaichenco, Secretario Comunidad NCI-Emanu El, 30.10.09

Deseo manifestarle el reconocimiento del Sr. Ministro Dr. Lino Barañao y de las restantes autoridades del Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación Productiva por esta iniciativa, que ciertamente resulta muy provechosa a los fines de este ministerio. - En este aspecto, deseamos destacar el excelente trabajo realizado por el Encargado de Transferencia Tecnológica Mercosur de la Cámara. Dr. Alejandro Ceccatto, Secretario de Articulación Científico-Tecnológica, Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación Productiva, 19.11.09

I would like to thank you in particular for your hard work and the excellent co-operation in helping us make a success of Asia Fruit Logistica 2009, in what were quite challenging times.

Sinenart Baramirattanachai (Pom), GP-Events, 31.10.09

Ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2009 neigt sich dem Ende. Durch Ihr Engagement als HamburgAmbassador haben Sie einmal mehr dazu beigetragen, dass Hamburg in der weiten Welt ein Stückchen bekannter geworden ist. Mit Ihrer Begeisterung für unsere schöne Hansestadt ist es Ihnen auf Ihre eigene Art und Weise gelungen, Hamburgs Vorzüge prominent zu platzieren und die Neugier auf mehr Hamburg in Ihrem Umfeld zu wecken.

Heinrich Lieser, Vorsitzender der Geschäftsführung Hamburg Marketing GmbH, 16.12.09

Auch wir möchten uns bei Ihnen für die gute und angenehme Zusammenarbeit mit Ihrem Hause bedanken.

Hiltrud Geleßus, Referat Internationale Unternehmenskooperation NRW.International, 28.12.09

Das Team der Abteilung Außenwirtschaft und Dienstleistungen will sich bei Ihnen für gute Gespräche, interessante Begegnungen und konstruktive wie kritische Begleitung unserer Arbeit bedanken.

Tassilo Zywiets, Geschäftsführer, und Julio Neto, Stellvertretender Geschäftsführer IHK Region Stuttgart, Dezember 09

Ihnen ganz besondere Grüße und herzlichen Dank für Ihren Enthusiasmus, Energie und Einsatz für die Schulen.

Brigitte von der Fecht, Vorsitzende Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien, Dezember 09

Für die anhaltend gute Zusammenarbeit möchten wir uns hiermit herzlich bedanken. Die Vielzahl der erfolgreich gemeisterten Projekte zeugt vom großen Potenzial unserer Zusammenarbeit, welches es auch für die kommenden gemeinsamen Herausforderungen zu nutzen gilt.

Michael Pfeiffer, Geschäftsführer, und Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer German Trade & Invest, März 10

Nachdem ich gehört habe, dass die Präsentation in Buenos Aires ein großer Erfolg war und der Abbau ansteht, wollte ich mich noch für das konstruktive Meeting und Eure Gastfreundschaft vor zwei Wochen bedanken und hoffe, dass wir damit alle weiteren Stationen reibungsloser abwickeln können.

Richard Thim, Head of Business Unit Nüssli (Schweiz) AG, 23.6.10

Estimados, felicitaciones por el evento de Megaciudades. Estuvo muy bien y constituye un paso inicial muy importante!

Ing. Pablo E. Cabrera, Allianz Argentina, 2.7.10

Tengo el agrado de dirigirme a usted a fin de hacerle llegar mis felicitaciones por el foro sobre Megaciudades. - La propuesta de la -Cámara y la participación de las empresas, que se sumaron al foro junto al Gobierno de la Ciudad, es una clara muestra del compromiso con la sociedad y el sentido de responsabili-

dad que las destacan. Coincidimos en la necesidad de superar conjuntamente los nuevos desafíos que enfrentan las ciudades para mejorar la calidad de vida de sus habitantes. - Por ello, celebramos su iniciativa, los felicitamos y los invitamos a sostener ese esfuerzo en el camino hacia una transformación en la conciencia y el accionar de nuestra ciudadanía. - Vale destacar que la Cámara podrá seguir contando con el Gobierno de la Ciudad de Buenos Aires para la organización de proyectos análogos, dado que sin duda alguna seguiremos apoyando tales iniciativas.

Emilio Basavilbaso, Subsecretario Ministerio de Hacienda, 5.7.10

En estas ocasiones resulta inevitable hacer referencia al equipo de trabajo y al clima laboral. Yo no quisiera dejarlo pasar pues de y con cada uno de ustedes aprendí algo y me llevo los mejores recuerdos y anécdotas. - Sinceramente creo que no en cualquier lado tienen la suerte de poder decir que se divierten tanto mientras se trabaja, o cuando se calienta la comida, o cuando se manda un mailing o en el „camino a ir a escanear un documento“, o yendo a plantear algo a un jefe, o tratando de entender el idioma „illustrator“ para solicitar banners y ni hablar de hacer trabajo en cadena antes de un evento al son del reggaetón, entre tantas otras cosas que me alegran día a día.

Ornella Nitardi, Supervisora Medio Ambiente y Energías Renovables AHK Argentina, 31.8.10

Personalmente quiero agradecerles muchísimo por la excelente predisposición y por la cordialidad con la que siempre me recibieron en sus AHKs. Para mí ha sido un placer trabajar con Uds. y haberlos conocido ha sido maravilloso. Sé que no siempre todo fue feliz y tuvimos nuestras discusiones, pero es gratificante saber que a pesar de las diferencias el trabajo en conjunto fue siempre una prioridad.

Julieta Giordano Fiorucci, Gerente Socios y Eventos AHK Argentina, 7.9.10

Quería agradecerle por la atención y la preocupación en el viaje a la feria de Husum. Fue un viaje muy productivo para nuestra empresa y para nosotros mismos, y muy bien coordinado y organizado por la Cámara Argentino-Alemana.

Augustín Marcenac, Sogesic SA, 19.10.10

Auf diesem Wege möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung im Rahmen der ExpoMedical in Buenos Aires bedanken. Wir waren mit der Koordination und der Unterstützung vor Ort sehr zufrieden.

Christina Schöpf, Certmedica International, 29.10.10

De parte de nuestro equipo en STIHL Argentina, quiero felicitarlo de verdad por su excelente gestión en la Cámara durante estos años, impresiona cómo se fue intensificando durante su gestión la variedad y la cantidad de actividades que implementan para los socios, lo mismo con los servicios que ofrecen. - Les deseo lo mejor a usted y su familia en su nuevo destino!! El Sr. Hans Peter Stihl, que estuvo un día por acá la semana pasada, también me pidió que le transmita sus saludos y buenos deseos.

Pablo E. Fijalkauskas, CEO STIHL Argentina, 11.11.10

Zum KWL – AHK - Abschied

**Der Rote Faden von KWL
1942 bis 30.05.2005**

**Autor: ein Freund
im April 2004**

Es darf nicht wahr sein, die Zeit ist um !! (30.05.2005)

Deshalb als „roter Faden der Weg von KWL, ein Potpourri für einen Freund, für eine „Marke“, denn eine solche ist er; unser Freund – Klaus Wilhelm, kurz und liebevoll KWL oder auch förmlich „Herr Lege“!!

1 Der Beginn

1942, es dauert noch ein wenig, bis nach Schutt und Asche, Atombombe auf Nagasaki, Hamburg – seine Heimatstadt – zerbombt, wieder Licht die Schatten verdrängt.

KWL ist ein Mensch, der sehr stur sein kann, ein Mensch mit einem dicken Kopf, der weiss, was er will.

Immerhin, 1942 ist eine sehr schlechte Zeit. Seinen Kopf freiwillig in die Welt zu stecken, es scheint nur wenigen ratsam. Er gehört dazu. Er tut es dennoch und sieht schnell, was er davon hat: ein neuer Hamburger kommt zur Welt.

2 Die schlechte Zeit

Eine schlechte Zeit hat er erwischt; das merkt er schnell, es gibt nichts oder doch sehr wenig, und das auf Zuteilung. Er pragmatisch und mit Witz hält sich an das, was vorhanden ist: die Muttermilch, mit der er sprichwörtlich so manches aufsaugt, was ihn noch heute ausmacht. Er erkennt sofort die Vorteile und Vorzüge, sie ist bekömmlich und vorhanden; sie ist gratis, man braucht keine Marken; sie brennt nicht an und kocht nicht über. Sie ist darüber hinaus ansprechend und geschmackvoll verpackt; besonders dies hat ihn bis heute geprägt.

Er, Klaus Wilhelm, ist sich sofort klar darüber, es gibt nur einen Weg; der Weg heisst „leben“ – aber wie?

Positiv kämpfen – aufbauen, das gab die Zeit vor und war prägend; Freude haben und geben, teilen, schaffen und dies mit Engagement, Ausdauer und Humor, wenn seiner auch ganz leise ist, wie es sich eben für einen Hamburger gehört.

3 Die Schulzeit

Klaus Wilhelm zeichnet sich sehr schnell durch Entschlusskraft aus!! Besonders die Lehrer hatten darunter zu leiden, denn er, unser Klaus Wilhelm, lernte nicht, wie er konnte, sondern wie er wollte. So kam es dann, dass seine Lehrer schnell überlegten, mit welchen Waffen man dem Klaus Wilhelm beikommen könnte. Ob man ihn nicht vielleicht aus

erzieherischen Gründen, Wiederholungsschleifen einlegen lassen sollte??

Doch das mochte unser Klaus Wilhelm natürlich garnicht; so kam es, wie es kommen musste, die Lehrer vom Gymnasium am Kaiser Friedrich Ufer gleich neben der Bismarckstrasse und dem Isebeck-Kanal überlegen heute noch, unser Klaus Wilhelm aber eilt mit Humor und guter Laune einfach davon.

Humor, und zwar der trockene, und Glaube wurden neben der Musik seine positiven Lebensbegleiter. Blockflöte und Klavier bis zu seinem Abi (Abitur = Hochschulreife, sonstige Reife kam später), Jazz und Liebe zur Musik begleiten ihn bis heute. Beatles und Rolling Stones auf der Reeperbahn. Old „Merrytale“ in den River Kasematten und im Cotton Club waren Stationen auf dem Weg in die Theorie nicht nur der Musik. Der Weg ging von der Bismarck-Strasse und dem Kaiser Friedrich Ufer über ein Bad im Kaifu hin nach Bonn, der Hauptstadt in der Wallachei, aber mit edlem Studium, fast schon selbst mit blauem Blut, statt dem roten aus Hamburg versehen, an der Friedrich-Wilhelm-Universität nicht in, sondern „zu“ Bonn.

4 Studienjahre sind keine Herrenjahre

Er wird unruhig, die Hansestadt Hamburg hat ihn gelehrt, was Freiheit ist. Noch kann er sich nicht für einen der vier traditionellen Berufe der Stadt entscheiden: Seemann (natürlich in seinem Fall Kapitän), Aussenhandelskaufmann (mindestens mit eigener Firma und vielen Filialen rund um die Welt), Bankkaufmann (die alten Pfeffersäcke in Hamburg brauchen immer Nachwuchs), Schiffahrts-Kaufmann (er konnte sich nicht entscheiden, ob man den mit 2 oder 3 „f's“ schreiben sollte; für ihn, unseren Klaus Wilhelm, auch später noch eine ganz wesentliche, fast pinselig-pingelige Entscheidung). Er will erst einmal wissen, was das Volk will, studiert Volkswirtschaft; aber schnell merkt er, dass man auch wissen muss, was rechtens ist, so promoviert er kurzer Hand auf seinem Weg, sich das Wissen der Rechts- und Staatswissenschaften zuzulegen. Dabei tauschte er die kleine, aber feine und freie Hansestadt Hamburg durch die kleine, nicht weniger feine, aber eben Hauptstadt, wenn auch im Grünen, auf dem Lande, aber mit einem neuen demokratischen Anfang für ihn und uns.

Hier lernt er neben dem systematischen auch das wissenschaftliche Arbeiten, ja vielleicht überhaupt das Arbeiten, dass ihm in seinem Leben fortan zum ständigen Wegbegleiter wird und nach dem Motto „Arbeit ehrt“, ihm Freude bereitet, und zwar je mehr Arbeit desto mehr Freude. Nicht dass KWL keinen Spass am Geld hat, oder hätte, nein, das sicherlich nicht. Aber die „driving force“ war und ist das intelligente Vorausdenken und in schneller Handlung umgesetzt zu realisieren, was seine Vorstellungen waren.

Dass es auf dem Wege dahin noch Präsidenten und andere Kompetenzen gab, die das vielleicht etwas anders sehen, war zwar ein Störfaktor, aber kein unüberwindlicher auf dem Weg zum Resultat.

5 Rückblick auf die ersten schweren Entscheidungen

Dennoch kam nun die Zeit, wo er sich entscheiden musste, welchen Weg er zum eigenständigen Überleben einschlagen sollte; nicht einfach; dennoch bei KWL kommt es ohne Bruch. Er analysiert, was für ihn bisher – und wohl auch fürs Leben wichtig, wenn auch nicht das Wichtigste war und kam zum Schluss - es waren Noten.

Die Noten der Musik, die hatten es ihm, wie wir oben sehen, früh und ganz allgemein angetan; aber er sah schnell, davon allein kann man nicht leben, jedenfalls nicht so, wie KWL sich das vorgestellt hat.

Die Schulnoten, damit wollte er nun wirklich nichts mehr zu tun haben; aber da waren doch noch die Banknoten; Banknoten schienen ihm interessant. Sie werden überall gebraucht; sie kommen weltweit zum Einsatz und wenn man genug davon hat, kann man auch vernünftig davon leben.

Wo waren die Ursprünge für derartige Noten, die soviel „Lebens-Musik“ und „Lebens-Qualität“ versprochen?

In der Wirtschaft – dort musste er hin; hinzu kam, dass hier seine Schulmaxime – nämlich „mit einem Minimum an Einsatz, ein Maximum an Erfolg zu schaffen“, was seine Lehrer am Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer ständig zur Weißglut trieb, sich hier in der Wirtschaft zur Theorie vom „richtigen Einsatz der Kräfte“ entwickelt hatte. Das machte ihm Spass, das faszinierte ihn.

Unruhig war er auch; sein Fernweh war mit seinem Umzug nach Bonn keineswegs gestillt. Er ging als Trainee Manager zu einer Bank nach Südafrika, ohne allerdings zu ahnen, mit welcher Münze man ihn dort bezahlen würde.

6 Von Sturm und Drang bestimmte Wanderjahre

Südafrika ist gut und anders als so manche Vorstellung. Unser Klaus Wilhelm ist mitten in seiner Sturm und Drang Phase. Da passt denn die politische und fleischliche Apartheid nicht so recht in die Lebens-phase.

Hier lehrte das Leben ihn allerdings zwei Dinge, u.z. dass man sich im Leben auch mal zeitweilig Zügel anlegen muss und dass er, um sein Leben im Griff zu behalten, seiner Unbändigkeit noch ein wenig Steuer- und Prüfungsfähigkeit hinzufügen sollte. Genauigkeit war ihm über seine Kurz-Schrift-Fähigkeit bereits zu eigen. Er sah aber auch, dass ihm ein wenig Sicherheit für seiner weiteren Lebensphase gut zu Gesicht stehen würde.

Dies alles fand er auf seiner nun folgenden Bewegung zwischen Hamburg, Rio und Sao Paulo.

Es hiess, seinen „professionellen Melting-Pot“ mit Wirtschafts-und Steuerprüfungs- sowie Versicherungs-Knowhow anzureichern.

Die „prüde Trockenzeit“ in Südafrika hatte schlagartig ein Ende, nachdem er mit dem südamerikanischen Charme, der Musik, der Sonne und der Freiheit und den Möglichkeiten auf allen Gebieten in

Berührung kam.

Dabei spielte natürlich auch die Offenheit der Menschen und besonders die damit zusammenhängende menschliche Berührung eine ganz wesentliche Rolle.

Stellen wir uns doch einmal den in Sturm und Drang stehenden, in Südafrika unterdrückten Banker bei seinen ersten menschlichen Berührungen in Südamerika, vielleicht sogar Rio vor. Uns Cariocas fällt es leicht, ihn muss es doch zu Anfang sehr verwirrt haben.

Alles hat für ihn, den Banker, plötzlich zwei Bedeutungen; flache Hierarchien und steile Kurven; Zinsen-Margen-Pocketmoney; Agio, Hedge und Swap wechselten sich ab mit Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Versicherung. Seine Freundin und heutige Frau muss das ja noch ganz interessant gefunden haben; zumindest liess es gutes Fundament für eine gemeinsame Zukunft erwarten. Als Klaus Wilhelm dann aber anfang beim Wort-Verkehr, nur noch an Börsen und Devisenverkehr zu denken und vom amtlichen Organ der Zulassung zu sprechen, da wird es ihr doch zu bunt. Sie gerät zusehens in eine Baisse. Sie sieht ihre Baby-Bonds verfallen, denkt an Anfechtungsklage, um ihren Stellenwert und Kurs feststellen zu lassen. Danach denkt man dann zusammen, u.z. an gemeinsame Emissionen – ohne Amtshilfe – ohne amtliches Fixing; es sollen amtlich nicht notierte Werte werden und wurden es:

- Felix/Marcus Anleihe, die sogenannte langfristige Doppelanleihe..... 1980
- Oto-Bond (nur echt mit einem T)..... 1981

alle mit brasilianischem Stapellauf und langfristigem Brasil-Zins ausgestattet, schwimmen sie zur Zeit in Hamburger Gewässern.

7 Von Versuchung zur Berufung

Auch wenn Sturm und Drang sich legen, Klaus Wilhelm ist zwar dagegen, aber wir alle müssen gesteh'n, das mit den Damen, es ist einfach schön.

Was wären wir Männer im allgemeinen ohne die Damen? Wir nennen uns zwar das starke Geschlecht, aber was uns erst den Atem, dann die Ruhe und den Schlaf, später das Geld raubt, ist dies das schwächere Geschlecht? Klaus Wilhelm gibt inzwischen bereitwillig zu, dass das schwächere Geschlecht für ihn das stärkere ist, und dies insbesondere wegen der Schwächen des Stärkeren für das Schwächere. Hat man das einmal begriffen, meint KWL, kann man sich in Ruhe und mit Genuss dem Charme, den wundersamen, nie zu begreifenden, aber wunderbar zu geniessenden Geheimnissen des stärkeren Geschlechtes hingeben. Auch wenn es einen(m) S(c)hilling kostet, inzwischen haben es alle ständige und sporadische NOITADAS begriffen. Für solche Abenteuer muss die Chemie stimmen. Ein Zwischenhoch bei BASF konnte da sehr gut helfen.

Frau, Kinder und sonstige Störenfriede der Karriere wurden über die Einkaufs- und die Materialwirtschaft aus der Zeitschiene entsorgt. Mit der richtigen Lagerhaltung, Gütertransport und Verschiffung hielt man den globalen Kontakt zur weltweiten Logistik. Ohne Fakturierung kam nichts in die Kasse und man musste sich schliesslich auch konkret Gedanken um die Altersversorgung machen, denn KWL ist weitsichtig und spürt früh die Verantwortung für Frau und Kinder.

Als er all dies hinter sich gebracht, erlernt und einsatzbereit hatte, kam die BERUFUNG, die AHK Sao Paulo.

8 Schuld war der Töbelmann

Er kam aus Rio; hatte dort die Luft der weiten Welt gespürt; hat seine Frau verführt, mit ihr nach Sao Paulo zu gehen. Natürlich auf begrenzte Zeit.

Den Anker warf er durch eine kleine Viehfarm, sie fing gerade an zu laufen, da war es dann so weit. Die ersten „sem terras“ rückten an, bei diesem Germanen-Mann, enteignen wollte man die Farm. Das war für Töbelmann und Frau zuviel, sie verkauften schnell und suchten sich ein neues Ziel. Auflage: ein Nachfolger musste her. Da freute sich Klaus Wilhelm sehr. Er konnte einem Freund unter die Arme greifen und selbst ab in neue Gefilde schweifen.

Hilde musste schnell begreifen, das ist der Richtige; dann gings zur Augenkontrolle nach Berlin; Zeugnisse, CV und Geständnis legt er hin, und schon ist Klaus Wilhelm in seiner Berufung drin; die Direktion mit Bedacht sah schnell, der ist für den Job wie gemacht!!! Wenn wir den nicht halten, wär ja gelacht; so kam – sah – und siegte Klaus Wilhelm in Sao Paulo und Berlin.

9 KWL in seiner Berufung – Schwank und Ernsthaftes

Er kam, er sah und wurde gesehen. Er zeigte sich, er überzeugte. Er blieb fast 15 Jahre (den Rest verbringt er in Argentinien - wie schade), und er bleibt in Erinnerung, mit allen seinen Mätzchen, aber auch mit seinem Schwung.

➤ Wie ist und war er??

Er ist nicht groß, er ist schon garnicht artig!!
Aber er ist auf jeden Fall großartig!!!

➤ Schaffen und Hinterlassenschaft!!

Er war in seiner Tätigkeit für die Kammer ohne Zweifel, der richtige Mann am richtigen Platz, um den Erfolg zu schaffen, den er uns hinterlässt.

➤ Das flinke Wiesel !!

Flink ist er wie ein Wiesel, man hat noch nicht zu Ende gedacht, noch nicht ausgesprochen, da hat er schon in Worte gefasst und zu

Papier gebracht, wie er sich denn die Sache so fürs Protokoll gedacht.

Schnell hat er den Federhalter in der Hand, die Unterschrift ebnet ihm die Umsetzung, die er für richtig hält.

Stein auf Stein und manchmal auch mit Kiesel, arbeitet er an seinem grossen Konzept, dieses flinke Wiesel.

➤ Die Einrede !!!

Einreden schluckt er – ja;
Sie sind kein Anstoss zur langen Diskussion;
Immer drängt die Zeit, sein Entschluss steht fest,
die Lösung hat er schon !!!

Zwischenreden, aufhalten – warum denn nur ?
Versteh ich nicht – aber pragmatisch hält er seinen Mund!!
Bleibt ruhig – Du siehst Dich um;

Taktisch, faktisch setzt er bereits seine Lösung um!!

➤ Perfekte Geschwindigkeit !!!

Er ist schnell;
Er ist hektisch;
Er ist eine Unruhe;
Er ist meistens ungeduldig;
Nichts ist ihm gut genug;
Man kennt ihn nicht als „pingelig“;
Aber beton, „perfektionistisch“ ist er schon !!!

➤ Sprache, Wort und Schrift !!!

Die Sprache und die Schrift, sind sein Metier;
Mit Wort und Komma schiesst er auf Feinde;
aufpassen heisst es, wenn man nicht Freund ist;
denn scharf wie ein Messer
weiss er vieles besser,
zumindest umzusetzen in der Schrift,
der Blitz kommt selten nur vom Munde in die Runde.

Hinzu kommt die Geheimschrift;
Auch diese hat er für sich und seine Nachwelt perfektioniert;
wie in Chinesisch kalligraphiert,
wird alles schnell festgehalten;
immer wieder gelesen; x-mal korrigiert, paragraphiert;
bis aus jeder Idee, aus jedem Tatbestand,
sein Produkt, sein Baby entstand;
Sein Produkt, wie er es braucht für seine Strategie,
wer dagegen ist, hat keine Chance – nie;
entweder er beugt sich oder geht in die Knie !!!

➤ **Er hat seine Perioden !!**

Er ist nicht immer gleich,
er hat so seine Perioden;
er säuft nicht; er verletzt nicht; er versetzt nicht;
zieht sich aber schon mal zurück;
dann ist mit ihm nichts anzufangen;
mancher steht vor der Tür;
mancher fängt an zu bängen; er kann unnahbar sein,
nicht immer ist er für alle offen;
aber wer und wie auch immer – alle hoffen
letztlich auf sein Wohlsein; auf sein Wohlwollen;
drum ist es so, dass alle Respekt ihm zollen;
er bleibt Lenker und auch Leiter;
ist die Periode vorbei, geht's normal weiter;
manchmal traurig, meistens heiter !!!

➤ **Der aufrechte Gang !!!**

Er hat es schon mal im Rücken,
nicht immer – und es kommt nicht vom Bücken;
Er liebt den aufrechten Gang,
Er liebt die Wahrheit,
Dummheit kann er garnicht ab;
Aber er ist nicht verletzend,
er zieht sich zurück, wir stumm;
die Sachen sind ihm dann zu dumm;
er macht es so wie so,
warum soll man streiten ??
ist sein Weg ein anderer,
wird er die Sache lenken und schon leiten;
man selbst kann sie nur begleiten !!!

➤ **Einsatz – Menschen – Kategorien !!!**

Einsatz – ja da ist er gross !!
Schonungslos gegen sich selbst;
Da hört die Freundlichkeit dann auf;
Erledigt wird, nicht im Schritt, sondern im Lauf;
Man behält das Ziel im Auge.
Das Gesicht legt sich in Falten,
die Menschen will er halten;
aber bitte nicht um jeden Preis;
sondern gespalten
in Freunde – Kampik, Schilling, von Thadden, Schoser,
die zählen und andere Tiere hohe und mit blauen Blut,
verdienen Respekt, das ist auch gut!!
Auch wieder andere gehören einfach zum Schachbrett des
Erfolges;
Bauern, Reiter, Läufer kann er händeln;
zum Turm führt er , wer allzu stur;
Noitadas, werfen ihn nicht um;

Mit Weitsicht und Vision sieht er das Morgenrot;

Er steht schon seinen Mann – keine Bang !!!

➤ Hierarchien !!

Wie sieht das Haus
denn nun von innen aus ??
Er lenkt und leitet!!

Auch wenn man es nicht sieht;
Er ist beliebt !!! keine Zweifel !!
Aber unnahbar bleibt er meistens auf Distanz;
Die Abteilungen sind seine Ritter !!
Dort lässt er auch mal Leine !!!

Nur wenn die Besuchermappen und Termine nicht klappen,
muss er selbst in die Speichen greifen
ist es besser ihm zu weichen,
in die Ecke sich zu verkriechen;
Denn dann kann er keinen riechen.
Dann ist er nur pragmatisch
und sehr, sehr wenig demokratisch !!!

➤ Von Besuchern und ihren Mappen !!!

Besucher zieht er an;
Da lässt er ungern jemand anderes ran;
Er pflegt sie mit Kontakten und Infomationen;
Charme und Besuchermappen
Termin und Einsatz müssen klappen.

Sein Einsatz, seine Ideen, seine Programme
sind überzeugend, wie in Altengamme;
Alle wollen sie dabei sein !!
Für jeden ist er da !!
Da steht er dann zwischen den Größen;
zieht den roten Faden,
koordiniert , integriert, hofiert, vibriert und manipuliert.

Beim Essen wird man ruhiger;
Die anderen müssen reden;
Was Schlaues von sich geben;
So mancher tritt daneben;
So ist das eben – im Leben !!

Klaus Wilhelm kittet, was zu kitten ist;
Flickt, beruhigt, stellt an den Rand;
Meist mit ruhiger und glücklicher Hand;
Manchmal auch germanisch – manisch;
Manchmal bi – lateral; immer beherrscht und zielgerichtet;
Selbst Berlin zeigt er so, wo's lang geht im brasilianischen Gefilde;
Klar – dabei hilft ihm Hilde !!!

Längst ist und denkt KWL global;
Versionen sind am Horizont;
Man wollte eigentlich einen Schlusstrich ziehn;
Die neue Mannschaft steht bereits in Reih und Glied;
Die Verantwortung hat längst sie übernommen;
Schon ist man aus Berlin gekommen,
in Bueno Aires brennt es unter den Nägeln;
Für KWL ein Abschied mit neuen Regeln, in alter kollegialer
Zusammenarbeit;
Argentinien heisst sein neues Kleid;

Es war einmal ...

↳ in NY & Washington

New York die Krone der AHKs ??
Bis Waldbröhl, lange Zeit wohl war's,
vom Standing, Backing, der Persönlichkeit,
für KWL wird es endlich Zeit.
Bei dieser Reise die Dinge gerade zu rücken;

Beim Abschied von Waldbröhl sein Entzücken,
er wird empfangen mit allen Ehren,
als wenn schon alle wüssten;
KWL mit Brasilien braucht sich nicht zu wehren, nicht zu
brüsten;
die Akzeptanz ist auf der ganzen Linie gegeben,
Akzeptanz der Leistung eben.

Nicht Größe, sondern Qualität und Leistung bringt Respekt;
Nicht nur in New York, Washington, bei der Kammer, UNO und
Persönlichkeiten;
Alle kennen, schätzen, respektieren
unseren „jungen Alten“;
Alle haben für ihn Zeit, Interesse zu sprechen, zu planen, zu
gestalten.

KWL – weltweit ist nicht zu halten !!!!

↳ Assuncion – Montevideo – Buenos Aires

Er ist ein Königsmacher !!!

Wir reisen an in Sachen Mercosul;
Alle sind gekommen, zum Teil sogar aus assoziierten Ländern.

Klaus Wilhelm hat was im Sinn (seit langem) !!!
Seine Stirn ist kraus;
Der Illig legt sich quer;
Herr Illig will Palastrevolution, der muss raus!!

KWL lässt ihn toben
von unten, dann nach oben;

zieht sich anscheinend verschämt zurück;
sagt keinen Ton;

Illig wird ruhiger, meint er hat gewonnen;
KWL erwacht !!!
will eine Wahl erproben;
ruck zuck – keine Zeit verronnen;
hat er einen neuen Präsidenten gemacht;
Illig ist verdutzt !!!
KWL hat höflich nicht gelacht !!!

↳ in Hamburg

Er hat seine Hansestadt
überrascht mit Wirtschaftstagen;
gut organisiert – in ehrwürdigem Rathhaus
darf wohl er nur tagen;
es läuft alles wie geschmiert.

Eine Hafen und Bootsfahrt auf der Elbe;
hält alle trotz Fussballfieber beisammen;
man erklärt Brasilien – oder versucht es wenigstens;
Umgebung, Ehrwürdigkeit und Understatement;
die Sozialstruktur;
vom Hafen über Altona;
von Teufelsbrück bis Blankenese !!!

Stolz auf die Grundstückspreise,
Understatement, Schottenrock und Pulli;
Wenig Klotz und Protz;

Vor Blankenese wird das Boot dann schneller,
die Brasilianer fragen nach der Favela – rechts am Ufer,
dem Villenfleck am Eck
von Teufelsbrück bis Blankenese,
nur kleine Hütten – welch ein Käse;
statt klein und fein
das soll was Besonderes sein?
Das will in einen Brasil-Kopf nicht hinein.

↳ in Goiás

Ein Flecken den in Deutschland niemand kennt!
Kein Strand für die Germanen;
Skepsis weit und breit,
als Rio nach Goiania schreit;
es lässt sich Fürchterliches ahnen !!!

Klaus Wilhelm muss da her,
mit einer Delegation zur Reife-Prüfung;
Begehung, kritisches Hinterfragen, Gefühl bekommen;
Er lehnt nicht ab; will mehr noch hören und auch seh'n;

Beim Essen

alle bemüht um tragfähige Atmosphäre
fast passt schon alles zusammen;
steht unser Klaus ganz ruhig auf;
bittet um Ruhe – spricht ganz trocken;
plötzlich von Geld - viel Geld !!
Wir sind von den Socken !!
Was unsere Gastgeber bezahlen sollen;
wir selbst sind ganz erschrocken;

Ruhe, absolute Ruhe ist die Folge;
Goiania denkt;
die Wirtschaftsverbände – reiben sich die Stirn und ihre Hände;
ihr Präsident blickt in die erstaunte Runde,
wiederholt Klaus-Wilhelm's Kunde;
fragt das können wir doch?? Wollen wir das?
Keine Opposition – das macht richtig Spass !!

Die Sache ist entschieden;
wir sind dann noch geblieben;
die Wirtschaftstage waren keine Frage mehr;
die ersten im Interior !!!
ein Erfolg auf der ganzen Linie !!!
Wer hätte das gedacht,
selbst Minister aus Deutschland haben mitgemacht;
wie sie das gemacht
noch heute klingt es nach!!
Wurde Masstab für die Nächsten !!!

↳ **in Rio**

Wir kennen den Zuckerhut – sehr gut;
Wir kennen den Corcovado;
Christus hält die Hand über uns;
Wir kennen den Kohlenkeller;
Dort haben wir das nötig
wenn man reinkommt wird einem schwarz vor Augen;
Zwischendurch muss man Angriffe abwehren,
so gross ist das Begehren;
und man kommt erst im Morgengrauen
wieder los - sag bloss ???

↳ **Brasilia – Berlin – diplomatisches Corps**

Man sagt, er hat ein ganz spezifisches Ohr;
ein Ohr für feine Töne;
das kommt wohl von der Musik.

Doch was er hört vom diplomatischen Corps
aus Berlin und aus Brasilia, New York und Washington
bringt er zum Klingen
in seinem täglichen Ringen
um Kammer Wichtigkeit

Erfolg und Richtigkeit;

Trotz fast schon absolutem Gehör,
sind es ausgewählte Töne,
die er weitergibt
er ist und bleibt
der Schumpetersche Verarbeiter;
aber er bringt alles zu neuer konzertanter Qualität;

Man kennt ihn so global;
als denjenigen, der diplomatische Töne
zu konkreten Projekten schmiedet.

➤ Aus der Arbeit gegriffen ...

↳ **Persönlichkeiten**

Eine Idee von ihm ??

Auf jeden Fall eine mit positivem und weitreichendem Effekt.

Jeder möchte auf das Podest,
er hat einen Riegel vorgeschoben,
genannt Statuten und einen kleinen Kreis
zum Schutz der Guten.

Dennoch, um die Persönlichkeiten
muss man sich streiten;
in house, BDI und auch Berlin
so mancher fließt dahin
und meint ein Kandidat ich bin;

Oft sieht Klaus Wilhelm das ganz anders,
flugs zieht er hier und da
und schon ist der Richtige gekürt
HURRA !!!

↳ **Gemischte Kommission**

Wussten Sie schon ?
Was ist die gemischte Kommission ??

Gemischt ist sie ohne Frage.
Ein Instrument für fruchtbare Diskussion,
über Dinge die nicht nur für Tage
Bedeutung haben, sondern schaffen Position
im bilateralen Gehabe !!!

Wirtschaft und Politik sitzen an langen Tischen
sich gegenüber am dritten Tage.
Der eine provoziert – der andere stellt eine Frage.
Man redet hin, man redet her,
manchmal auch kreuz und quer,

manchmal um den heißen Brei herum.
Eine Entscheidung fällt meistens schwer,
lieber schiebt man die Themen vor sich her,
manche Frage wird verschoben;
da müssen dann Berlin und Brasília her
die Entscheidung kommt von ganz oben!!

Da kann auch unser Klaus Wilhelm dann nichts machen.
Er begleitet, schubst schon mal, stösst manches an,
wenns dann und wann nicht geht,
schmunzelt er,
manchmal sieht man ein Lachen.

Was soll man auch machen!!!

↳ **Unternehmertreffen**

Unternehmer unternehmen,
manchmal treffen sie sich auch,
das ist so Brauch;

Geschäft wird nicht gemacht,
es wird sich nur besprochen,
meist mit Juristen und Beratern.

Man feiert Persönlichkeiten,
erzählt von guten alten Zeiten;
und trifft sich wieder nächstes Jahr.

KWL gibt ihnen Themen vor,
jeder darf sich profilieren,
später schöpft er aus diesem Reservoir.

Morgen, Übermorgen – das ganze Jahr!!!
So sind dann alle wichtig und auch froh!!
Was solls – es ist halt so !!

↳ **Das Buch**

Manchmal kommen Professoren
mit Technik, Knowhow und neuem Wissen,
dem Klaus und auch dem Wilhelm
Klingen dann die Ohren.

Da kann man was draus machen !!
Die Kammer schreibt ein Buch !!
Uni und Professoren
sind für Inhalt und Namen gut;
Autoren kommen wie die Flut.

Co-Autor KWL ist auch sehr gut,
er hilft, wenn keine Zeit gegeben,
mit seiner Kurzschrift eben.

Unternehmer werden eingeladen,
für Vorwort, Nachwort und Verkauf,
reicht ihre Zeit gerade aus,
solls mehr sein, schreibt der Klaus.

Alle treffen sich bei Neu-Erscheinung
mit Lächeln in feinem Zwirn und Tuch;
Fertig ist der Umsatz,
fertig ist das Buch.

↳ Die Zeitschrift

Eine Zeitschrift hat er auch kreiert,
sie dient neben der Leitung,
für die Verbreitung.

Voller guter Ideen und selbst porträtiert,
in die so manch Autor sich verliert,
wenn er sachlich einen Beitrag bringen soll
und sich selbst gleich promoviert
finden manche sich trotzdem ganz toll.

Top Themen werden aufgegriffen,
mit Messen – Reisen zu einem Zyklus gleich verschweisst;
das ganze bilateral geschrieben;
mit Hochglanz aufpoliert,
mit wichtigen Telefonaten angeschoben, angetrieben;
12.000 mal vertrieben,
Handelspromotion dann ist und heisst
Lob erhält es von ganz oben
Berlin und auch Brasilia
sind dann alle da
mit guten Worten, Wohl und Wollen.
auch Unterstützung wird versprochen;
Respekt will man ihm zollen
dem Erfolg und unserem ganz „Tollen – KWL“

10 Zum Schluss und Dank

> Das letzte Wort hat KWL

Er hat so manchen Kollegen geärgert,
und ihn dort hingeboxt,
wo er ihn hinhaben wollte.

Selbst bei manchem Präsidenten hat er es versucht;
manchen Präsidenten hat er aushalten müssen;
„die kommen und gehen“ war seine Devise;

Manchen hat er geärgert,
aber die meisten hatten Freude an ihm,

und mit ihm;

Er machte längst nicht alles, was die wollten;
Er diskutierte nicht viel;
Manchmal hörte er allerdings zu;

Dann war er richtig zu etwas zu gebrauchen!!!
Vergisst er, was er nicht wollte ??
Und machte auch schon mal – was er nicht sollte !!!

Mit der Macht des Faktischen
schaffte er neue Realitäten,
die frühen und die späten;

Hat er ein Gespür für E-Q ??
Lebt und liebt er Emotion ??
Zeigen tut er's nicht,
die sind ja nicht ganz dicht !!
Geht doch die Öffentlichkeit nichts an!!
Ich bin ein Mann !!

Man fühlt sich bei ihm wohl,
obwohl er ein wenig spröde ist,
ist eben Hanseat,
witzig kann er sein;
verschmitzt guckt er dann drein
und Charme hat er manchmal auch,
nur versteckt er ihn gerne.

➤ **Der Kreis schließt sich**

Wir kommen zurück an den Anfang

Er ist nicht groß
und auch nicht artig
er ist und bleibt aber großartig!
Wir wünschen ihm und uns, dass er uns noch lange erhalten bleibt.

➤ **Unser Dank**

Wir danken Dir für Deinen Einsatz,
Deine Treue,
Deine Freundschaft,
Dein verschmitztes Lachen,
Deine unendliche Einsatzfreude.

Wir danken Dir aber auch für Dein Durchhalten,
Dein böses Wort, dass nie ausgesprochen wurde.
Es war nicht immer leicht verdauliche Kost, die die Kammer Dir bot.
Das wissen wir,
die vielen Primadonnen, die Du aushalten musstest
hast Du mit Bravour überstanden,

sie sind nicht mehr da,
Du bist noch vorhanden.

Wo immer Du hingehst
denk auch einmal zurück mit all Deinen Gaben.
Für uns war es ein Glück
Dich auf unserem eigenen Lebensweg
ein kleines Stück begleitet zu haben.

➤ **Ende des Potpourries**

Persönlich möchten wir zurückkommen und Dir im Sinne des zu
Anfang angesprochenen Potpourries zurufen: gehe weiter durchs
Leben wenn auch nicht mehr so häufig mit allegro, so doch mal mit
allegretto, mal mit adagio, mal mit vivace – ma non troppo

und wenn doch – hab Spaß dabei!!

Und bleib ständig in Bewegung und fahr ständig im Vorwärtsgang
in Deine Zukunft.

Dafür weiterhin Freude – Gesundheit und Erfolg.

Hier stoppt der rote Faden.

Damit geht der rote Faden zu Ende

D A N K E U N D A P P L A U S F Ü R K L A U S